



@ARENA.RESTAURANT.KLOSTERS

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chir. Lindwart, Schiers-Lindens, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: +41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK

Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

**100 Jahre Musikgesellschaft
Madrisa Klosters Dorf**



**Bezirksmusikfest
Jubiläumsfest mit Fahnenweihe**

Gemeinde Klosters

**24. & 25.
Juni 2023**

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch




HOTEL VEREINA
KLOSTERS

Täglich wieder für Sie geöffnet - Reservationen unter +41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Saisonbeginn für den Albulapass- und Chantsbus

B. Die beiden Bus-alpin-Linien im Albulagebiet starten ihre diesjährigen Sommerbetriebe am kommenden Samstag. Die Fahrplanzeiten auf der Albulapass-Linie wurden auf diese Sommersaison hin optimiert.



Der Chantsbus bringt die Gäste z.B. auch ins wunderschöne Wandergebiet Val Tuors.

Die Buslinien von Bergün nach Chants – mit drei täglichen Rufbuskursen – und von La Punt Chamuesch über den Albulapass nach Preda – mit vier täglichen Rufbuskursen – gehörten zu den Corona-Gewinnern. Im Jahr 2020 konnte mit 3946 transportierten Fahrgästen das Rekordergebnis in der elfjährigen Geschichte verzeichnet werden. Im letzten Sommer folgte das zweitbeste Resultat seit der Betriebsaufnahme im Jahr 2012 (3733 Fahrgäste). In den Jahren vor der Corona-Pandemie wurden jeweils rund 2000 bis 3000 Fahrgäste befördert. Die Betreiber der beiden touristischen Buslinien, die Gemeinde Bergün Filisur und die Gemeinde La Punt Chamuesch freuen sich über die zunehmende Beliebtheit

des Bus alpin Angebots im Albulagebiet.

Weitere beteiligte Partner sind Bergün Filisur Tourismus, La Punt Ferien, Parc Ela, die beiden beauftragten Transportunternehmen Edelweiss Reisen und Mountain Tours sowie der Verein Bus alpin.

Fahrplananpassungen für die Albulapass-Linie: Die starke Zunahme der Nach-

frage hat dazu geführt, dass die Fahrplanzeiten vermehrt schlecht eingehalten werden konnten. Daher wurde der Fahrplan auf der besonders betroffenen Linie über den Albulapass angepasst. Damit kann die Fahrplanstabilität wieder gesichert und die Anschlüsse auf die RhB-Züge garantiert werden. Keine Änderungen gibt es im Fahrplan auf der Linie Bergün – Chants.

Kung Massage

Traditionelle Thai

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Aktuell: Winterkleider 20 %

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI

DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

LEASEN. FAHREN. ERLEBEN.

LEASING AB
CHF 299.-*



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS PHEV

Mitsubishi, wer sonst!

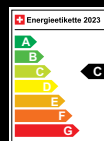
Eclipse Cross PHEV, was sonst!

Günstig von Auto Rüedi AG, wo sonst!

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

www.auto-rueedi.ch

* Leasingbeispiel: Eclipse Cross PHEV Inform, 188 PS, Energieverbrauch Strom: 24,2 kWh/100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km, CO₂-Emission gesamt 46 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City). Barkaufpreis CHF 41'990.- inkl. MWST (Listenpreis Fr. 42'990.- abzüglich Eintauschprämie CHF 1'000.-). Leasingrate CHF 299.-/Mt., Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 10'497.-, effektiver Jahreszins 1,5 %, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig vom 1.4.2023 bis 30.6.2023. Abb. Eclipse Cross PHEV Instyle. Barkaufpreis CHF 53'490.- inkl. MWST. Energieverbrauch Strom 24,2 kWh / 100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km; CO₂-Emission gesamt 46 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City).





Infos & Vorverkauf www.gatschiefer-openair.ch

*** Gatschiefer-Openair Klosters wettersicher ***



NEU NEU NEU Shuttle-Bus nach DAVOS NEU NEU NEU
 Abfahrtszeiten Freitag- & Samstagnacht: 01.00 Uhr | 02.00 Uhr | 03.00 Uhr

Hauptsponsor



Partner



Medienpartner



Einweihung Wildmännli-Weg



Programm 2. Juli 2023, 11.00-14.00 Uhr, Dorfplatz Saas

- 11.00-14.00 Uhr** Festwirtschaft mit LEnglerkapellä
- 11.00 Uhr** Offizielle Begrüssung
Gemeindepräsident Hansueli Roth
Gemeinderatspräsident Hans-Ueli Wehrli
- anschliessend** Apéro
- 12.00-14.00 Uhr** Shuttle-Bus Dorfplatz > Start Naturlehrpfad
- Ab 12.15 Uhr** Einweihung Naturlehrpfad
Haltestelle Pagrüeg – Rückreise mit öV
Richtung Saas, Abfahrt jeweils 24' / 54'
Richtung Klosters, Abfahrt jeweils 27' / 57'



Bitte mit öV anreisen, Parkplätze in beschränkter Anzahl bei Transporte Fitschi verfügbar

www.klosters800.ch/wildmaennli-weg

News aus der Gipfel-Region
 täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

GastroSuisse bedauert das Ja zum Klimaschutzgesetz

Mit dem Ja zum Klimaschutzgesetz hat die Schweizer Bevölkerung das Netto-Null-Ziel bestätigt. GastroSuisse begrüsst dieses ambitionierte Vorhaben. Das Gesetz lässt allerdings viele Fragen offen und könnte die Preisstabilität bei Nichterreichung gefährden.

GastroSuisse setzt sich für weniger Treibhausgasemissionen ein, indem der Branchenverband Energieberatungen fördert und seine Mitglieder mit Tipps beim Energiesparen unterstützt. Entsprechend unterstützt er im Grundsatz das Netto-Null-Ziel der angenommenen Gesetzesvorlage. Klimaschutz darf jedoch nicht auf Kosten der Energiesicherheit und Preisstabilität gehen. Genau das droht mit dem Klimaschutzgesetz, wenn die Ziele nicht erreicht werden. Der hohe Nein-Anteil von über 40 % verdeutlicht hierin denn auch die Sorgen in der Bevölkerung. «Der Bundesrat bleibt umso mehr gefordert, eine realistische Umsetzung zu beschliessen, welche diese Risiken umfassend berücksichtigt», bilanziert Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse und Hotelier in Kandersteg. «Zudem muss das Netto-Null-Ziel der Unternehmen auf direkte und indirekte Emissionen beschränkt bleiben. Würde der Bund die gesamte Lieferkette mit einbeziehen, sähe sich die Stimmbewölkerung getäuscht, zumal im Abstimmungskampf keine Rede davon war.»

Einsatz von Covid-Zertifikaten auf Reiseverkehr beschränken: Ebenfalls angenommen hat die Schweizer Stimmbewölkerung eine Verlängerung von Bestimmungen des Covid-19-Gesetzes. Damit kann der Bund das Covid-19-Zertifikat im Inland und im Reiseverkehr weiterhin einsetzen. GastroSuisse bedauert diesen Entscheid. «Die Covid-Zertifikate haben nachweislich nicht zu einer Verminderung der Übertragungsraten von Covid-19 beigetragen. Deshalb wäre eine erneute Zugangsbeschränkung zu gastgewerblichen Betrieben in jedem Fall unverhältnismässig», bemängelt Casimir Platzer. Dagegen begrüsst GastroSuisse die Möglichkeit, das Covid-19-Zertifikat im internationalen Reiseverkehr einzusetzen. Dadurch bleibt die Reisefreiheit gewahrt. In den Abstimmungserläuterungen bestätigt der Bundesrat, dass die Verlängerung im Kontext der Auslandsreisen zu sehen ist. Umso unverständlicher wäre eine erneute Anwendung des Zertifikats im Inland.

Dagegen begrüsst GastroSuisse die Annahme des Bundesbeschlusses über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen. Die vorgesehene Ergänzungssteuer setzt die von der OECD verfolgte Mindestbesteuerung grosser Unternehmen mit über 750 Millionen Euro Umsatz um. Sie stellt sicher, dass zusätzliches Steuersubstrat hierzulande statt im Ausland abgeschöpft wird. Bei einem Nein wäre die zusätzliche Steuer im Ausland erhoben worden.

Jetzt umgehend neue Kernkraftwerke planen

Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich klar zum Netto-Null-Ziel bekannt. Das heisst: Bis 2050 soll unser Land klimaneutral sein. Dazu müssen rund 60% fossile Energie ersetzt werden. Als Ersatz der fossilen Energie kommt nur Elektrizität in Frage. Sie muss zwingend klimaneutral und in sehr grossen Mengen produziert werden. Und sie muss immer – auch im Winter – verfügbar sein.

Die Schweiz produziert schon heute viel zu wenig Strom. Der angestrebte und geplante Ausbau von Solar- und Windkraft

wird bei weitem nicht reichen, um die Stromlücke zu füllen. Ausserdem liefern sowohl Solar- wie auch Windkraft nur un stet Strom. Eine saisonale Speicherung ist nicht umsetzbar. Für die immer grösser werdende Winterstromlücke bieten die neuen Erneuerbaren keine Lösung.

Die Konsequenz ist klar: Die Schweiz muss sofort die Planung für den Bau neuer Kernkraftwerke an die Hand nehmen. Kleine modulare Reaktoren der Grösse von Beznau sind als neuste Generation mit passiven Sicherheitseinrichtungen rasch verfügbar. Die Eidgenössische Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» will, dass die Schweiz wieder offen über alle Technologien der Stromproduktion diskutieren kann – damit die Versorgung mit Strom endlich jederzeit klimafreundlich sichergestellt werden kann.

Wichtiges Ja für den Klimaschutz und die Energiesicherheit der Schweiz

Die Stimmberechtigten sind am Abstimmungssonntag den Parolen der Mitte gefolgt. Sehr erfreulich ist das Ja zum Klimaschutzgesetz. Die Mitte hat sich erfolgreich für eine ausgewogene und zukunftsgerichtete Lösung eingesetzt, die auf innovative und erneuerbare Technologien setzt, unsere Abhängigkeiten von fossiler Energie aus dem Ausland verringert und unsere Energiesicherheit stärkt. Mit dem Ja zur OECD-Mindestbesteuerung bleiben die Steuereinnahmen in der Schweiz und können in einen attraktiven und nachhaltigen Standort investiert werden. Das Ja zum Covid-19-Gesetz stellt ausserdem sicher, dass wir in einer möglichen Notlage weiterhin auf bewährte Instrumente zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und besonders gefährdeter Menschen zurückgreifen können.

«Mit dem Klimaschutzgesetz machen wir die Energiewende zu einer Chance für die Schweiz. Es setzt auf Innovation und fördert den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme. Dadurch verringern wir unsere Abhängigkeit vom Ausland. Damit stärken wir unsere Energiesicherheit und gleichzeitig unsere Wirtschaft», freut sich Kevin Brunold, Co-Parteipräsident der Mitte Graubünden, über das Abstimmungsergebnis. Die Mitte hat sich erfolgreich für eine ausgeglichene und zukunftsgerichtete Lösung eingesetzt, die auf Innovation und erneuerbare Technologien fokussiert, statt auf Verbote. «Damit ergreifen wir jetzt die geeigneten Massnahmen, um die Energiewende zu beschleunigen und übernehmen Verantwortung für unsere Zukunft», so Brunold weiter.

Auch der OECD-Mindestbesteuerung stimmt die Stimmbewölkerung heute zu. Global tätige Unternehmen mit einem Umsatz von über 750 Millionen Euro werden künftig zu mindestens 15 Prozent besteuert. Die Mitte hat sich für ein Ja zu dieser Vorlage eingesetzt, denn sie stellt sicher, dass die Schweiz rasch und zielgerichtet auf die internationalen Entwicklungen im Steuerbereich reagieren kann. «Mit dem Ja zur OECD-Mindeststeuer bleiben die Steuereinnahmen in der Schweiz und können in einen attraktiven und nachhaltigen Standort investiert werden», sagt Mitte-Ständerat Stefan Engler.

Coronavirus und Pandemie sind zwar für viele bereits wieder weit weg. Trotzdem ist nicht ausgeschlossen, dass erneut gefährliche Virusvarianten entstehen können. Das Covid-19-Gesetz hat die rechtliche Grundlage geschaffen, um die Pandemie gezielt einzudämmen. Deshalb ist es wichtig, dass die Stimmberechtigten der Verlängerung zugestimmt haben. «Mit dem Covid-19-Gesetz stellen wir weiterhin sicher, dass die Behörden bei einer möglichen Notsituation rasch handeln können, um die öffentliche Gesundheit und besonders gefährdete Menschen zu schützen», erklärt Aita Zanetti, Co-Parteipräsidentin der Mitte Graubünden. **Mehr Lesermeinungen Seite 16**



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Tratza-Beizli
Pany



23. Dez. – 9. Jan. täglich geöffnet

Anschliessend
Fr. 10.00 – 22.00 Sa. So. Mo: 10.00 – 16.00

079 786 53 61 / hj.mathis@tratza.ch
Wir freuen uns auf eueren Besuch

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



Michelle Kirchebner aus Landquart ist die neue Chefin im Coop Klosters. Sie freut sich auf die Gäste.

Foto Coop Ostschweiz-Ticino/Sara Foser

Coop Klosters: Neue Geschäftsführerin

P. Coop-Mitarbeiterin Michelle Kirchebner aus Landquart übernimmt mehr Verantwortung. Die 30-jährige leitet seit Kurzem den Supermarkt in Klosters.

Der Coop Klosters steht seit Mai unter der Leitung von Michelle Kirchebner. Die 30-jährige gelernte Drogistin absolvierte ab Mai 2021 das Coop-interne Aspirantenprogramm im Megastore City West in Chur. Im Februar 2022 folgte der Wechsel in den Saisonladen in Klosters, wo sie bereits zwei Monate nach Abschluss ihrer Weiterbildung die Funktion der stellvertretenden Geschäftsführerin übernehmen konnte.

Seit Kurzem leitet sie nun in Klosters erstmals einen Supermarkt. «Ich freue mich sehr auf die Herausforderung und natürlich auch darauf, mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen», betont Michelle Kirchebner. Sie könne hier auf ein motiviertes Team zählen. «Gemeinsam werden wir unseren Stammkundinnen und -kunden aus der Region sowie den Feriengästen jeden Tag ein tolles Einkaufserlebnis bieten.»

Herausragende Forschung am SIAF wird gewürdigt



Milena Sokolowska vom SIAF Davos hat den Phadia Allergy Research Forum (PhARF) Award der Europäischen Akademie für Allergie und Klinische Immunologie (EAACI) für herausragende kreative und unabhängige Forschung erhalten.

P. Milena Sokolowska, Leiterin der Gruppe für Immunstoffwechsel am Schweizerischen Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF), das ein assoziiertes Institut der Uni Zürich ist, erhielt den renommierten Phadia Allergy Research Forum (PhARF) Award der Europäischen Akademie für Allergie und Klinische Immunologie (EAACI) für herausragende kreative und unabhängige Forschung, die einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Allergie und Immunologie leistet.

Der PhARF Award ist die höchste Geldauszeichnung, die im Bereich Allergie und Klinische Immunologie vergeben wird. Die Preisträgerin wird auch von der American Academy of Allergy, Asthma & Immunology (AAAAI) und der World Allergy Organization (WAO) ausgewählt.

PD Dr. med. Milena Sokolowska schloss ihr Medizinstudium an der Medizinischen Uni Lodz, Polen, ab und promovierte dort. Sie absolvierte ihre Postdoktorandenzeit am Department für Intensivmedizin des Clinical Center des National Institutes of Health in Bethesda, USA, und am SIAF in Davos. Sie erhielt ihre Facharztzulassung für Innere Medizin in Polen und die Habilitation in Immunologie, Allergologie und Pulmonologie von der Universität Zürich. Ihre derzeitige Forschung um fasst die Rolle des Immunstoffwechsels und von Atemwegsviren bei der Immunverträglichkeit sowie bei der Pathogenese von allergischen und pulmonalen Erkrankungen. Sie ist Autorin und Mitautorin von 94 wissenschaftlichen Publikationen sowie von mehreren Lehrbüchern über Allergie, Immunologie und Molekularbiologie. Ihre Forschung wurde durch Zuschüsse und Stipendien vom Schweiz. Nationalfonds (SNF), den National Institutes

of Health (NIH), der EAACI, der European Respiratory Society (ERS), der European Molecular Biology Organization (EMBO), dem Polnischen Staatlichen Ausschuss für wissenschaftliche Forschung und anderen Drittmittelfinanzierungen gefördert.

Sie erhielt mehrere weitere wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter den Scopus-Young Researcher Award, den Preis des polnischen Ministerpräsidenten und des Gesundheitsministers, den Journal of Biological Chemistry Award sowie zahlreiche Reisestipendien und Präsentationspreise.

Derzeit leitet sie die Grundlagen- und klinische Immunologie-Sektion der EAACI und ist Mitglied der ERS sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SSAI). Sie ist stellvertretende Redaktorin bei Heliyon und Cell Press sowie Mitglied des Herausgebergremiums bei Allergy, Nature Scientific Reports, Frontiers in Immunology und Clinical and Molecular Allergy.

Täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 h

**Das Grünbödeli-Team freut sich,
euch wieder willkommen zu heissen.**



Neu
im Angebot

So. 25. Juni

**Live-Unterhaltung mit der
Brass-Band, ab 11:00**



**WIR HABEN
GEÖFFNET**

**MI- SO
15:30 - 00:00**

MO - DI RUHETAG

MEHR INFO:

www.montanastube.ch

info@montanastube.ch

+41 81 544 05 98



@montanastubedavos



@montanastube



Kapelle
Promillos
aus Appenzell

Lmorgebrunch

im Berggasthaus Naturfreunde

Sonntag

25. Juni 2023

ab 10:00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit
der Kapelle Promillos aus Appenzell

Reichhaltiges Frühstücksbuffet zum Saisonstart

Kosten 35.- / Person

Kinder bis 16 Jahre bezahlen pro Altersjahr Fr. 1.50

Bitte um Anmeldung bis spätestens
Freitag, 23. Juni 2023 unter Tel. 081 413 63 10



Berggasthaus Naturfreunde
Clavadeleralp

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Heinz Gachnang
15. Juni



Luzi Tarnutzer
15. Juni



Peter Leitz
16. Juni



Silvio Schocher
16. Juni



Töna Rauch
16. Juni



Thomas Gort
17. Juni



Irina Perreten
17. Juni



Giordana Elmers
18. Juni



Myrtha Sachs
18. Juni



Gaby Furrer
19. Juni



Wolfgang Schutz
19. Juni



Luigi Gubitosi
20. Juni



Elis. Mani-Heldstab
20. Juni



Sven Tarnutzer
20. Juni



Köbi Durisch
21. Juni



Ivo Jud
21. Juni



Alina R. Barandun
21. Juni



Ralph Büttel
21. Juni



Fredy Egartner
22. Juni



Heinz Roth
22. Juni



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



BETRIEBSFERIEN bis 20. Juli 2023

Sommersaison 21. Juli - 28. Oktober 2023

Dienstag bis Samstag 16-24 Uhr

Reservierungen unter www.sonneklosters.ch

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



**Die SVP Mittelprättigau
lädt am Do. 22. Juni,
zum Sessionsrückblick
in der Aula Jenaz**

Sessionsrückblick mit anschliessendem Apéro
**Referat von Thomas Gort, SVP-Grossrat und Gemeinde-
präsident von Küblis:**

- Auswirkungen des Abstimmungsresultats über das Stromfresser-Gesetzes vom 18. Juni. Was bedeutet das Ergebnis für die Gemeinden, den Kanton sowie die Schweiz

- SVP-Grossrat und Nationalratskandidat **Thomas Roffler:** Rückblick auf die Landsession in Klosters

- **Jürg Kämpfer** von der Organisation Pro Schweiz hält zudem ein Referat über die Pro Schweiz sowie über die Wichtigkeit der Neutralität für unser Land.

Wann: Donnerstag, 22. Juni, ab 20:00 Uhr

Ort: Aula Jenaz, Im Feld 19

Es sind alle herzlich eingeladen. Es freut uns sehr, Sie an diesem Anlass im Prättigau begrüssen zu dürfen.

Stephanie Tinner, Präsidentin SVP Mittelprättigau

Miar startend in d Summersaison

IM LANDHUUS FRAUENKIRCH



Es gibt...

... Mi-Fr bis 10:00 Uhr **zum Znüni:**
Kafi oder 3dl Mineral inkl. Sandwiches
für 6.50

... von 11:30 - 14:00 Uhr **zum Zmittag:**
schnelle, abwechslungsreiche, gesunde
Mittagsmenüs mit grossen Portionen
für 19.50

... am 29. Juni ab 13.30 Uhr
Musik und Tanz
mit den Örgalifründa Rinerhorn



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch bis Sonntag 08:00 - 16:00 Uhr
Freitag und Samstag 08:00 - 22:00 Uhr
RUHETAGE Montag und Dienstag

„Miar freuand ünsch uf eui“
Carina Ambühl und zLandhuusteam



Alle Informationen finden Sie unter
www.landhuus-frauenkirch.ch



Landhuus
FRAUENKIRCH
DAVOS

Landwasserstrasse 36 | 7276 Davos Frauenkirch
081 413 63 35 | info@landhuus-frauenkirch.ch
www.landhuus-frauenkirch.ch

Klosters Dorf

Die MG Madrisa lädt zum 100-Jahr-Jubiläum ein

«Geschätzte Ehrenmitglieder, Gönner, Passivmitglieder und Freunde der MG Madrisa.

Das Jahr 2023 ist ein ganz Besonderes für unseren Verein – wir werden nämlich 100 Jahre alt! Dieses besondere Jubiläumsjahr werden wir am 24./25. Juni mit viel Musik gebührend feiern. Am Samstag, 24. Juni, organisieren wir das Bezirksmusikfest für unsere Vereine aus dem Musikbezirk II Prättigau, Davos, Herrschaft und fünf Dörfer. Am Vormittag bis in den frühen Nachmittag werden die **Konzertvorträge (12 Vereine)** in der «Arena» Klosters stattfinden. Anschliessend an die Konzertvorträge kommen Sie am Nachmittag in den Genuss der **Marschmusik auf der Bahnhofstrasse**.

Auch für die Unterhaltung am Abend ist gesorgt. Die Formation «Nostalgic Brass» wird, in traditionellen Kleidern Polkas, Märsche, Evergreens sowie aktuelle Hits auf unterhaltsame Weise ab 19:30 Uhr zum Besten geben. Anschliessend kommen Sie in den Genuss der Coverband «Suspenders», die mit den grössten Hits aus den letzten 80 Jahren die «Arena» zum Beben bringen wird.

Am Sonntag, 25. Juni, wird es festlich! Wir starten um 11 Uhr mit einem **Brunch für alle** in der «Arena» in den Tag, der von unseren Partnervereinen, den Musikgesellschaften Davos Klosters, Serneus, Jenaz und Egringen (DE) sowie den Mastrilser Dorfmusikanten musikalisch umrahmt wird. Anschliessend werden wir unseren grossen Auftritt im Rahmen des Jubiläumsaktes haben.

Zu diesem Anlass möchten wir uns gleich selbst einen, bereits lange gehegten Wunsch erfüllen: **Wir weihen unsere neue Vereinsfahne ein.**

Zum Abschluss der beiden Festtage findet die Veteranen- nennung statt, an der Musikantinnen und Musikanten aus unserem Musikbezirk II für ihre langjährige, aktive Zeit in den Musikvereinen geehrt werden.

Reservieren Sie sich das Wochenende vom 24. und 25. Juni und feiern Sie mit uns diesen besonderen Anlass. Wir freuen uns, viele Einheimische und Gäste in der «Arena» Klosters begrüssen zu dürfen.»

Herzlichst Ihre Dörfjimusig, MG Madrisa Klosters Dorf



Samstag 24. Juni 2023 Bezirksmusikfest des Musikbezirk 2

Vormittag 08.30–13.00 Wettspiele der Musikgesellschaften des Musikbezirk 2 und der Gastvereine

Nachmittag 14.45–16.15 Marschmusikvorträge auf der Bahnhofstrasse

Arena 1	Arena 2
08.30 Wettspiele der 12 Musikvereine	08.00 Festwirtschaft offen
14.30 Bei schlechter Witterung Marschmusikvorträge	11.00 Mittagessen der Vereine und Besucher
	16.30 Pragger Buramusig
	17.00 Rede von Simon Bühler
	17.15 Rangverkündigung mit Fahneinzug
	17.45 Verabschiedung der Vereine

Unterhaltungsabend

19.00 Türöffnung
19.30 Konzert Nostalgic Brass
22.00 The Suspenders



Nostalgic Brass



The Suspenders

Sonntag, 25. Juni 2023 Jubiläum 100 Jahre Musikgesellschaft Madrisa

Arena 1

10.00 Sponsoren Apéro
Konzert der Musikgesellschaft Davos-Klosters

11.00 Brunch für alle
11.00 Konzert der Musikgesellschaft Serneus
11.35 Konzert der Mastrilser Dorfmusig
12.05 Konzert des Musikvereins Egringen aus Deutschland
13.10 Musikgesellschaft Jenaz
13.50 Ansprache von Stefan Cavin, Präsident der MG Madrisa

14.00 Jubiläumsakt 100 Jahre Musikgesellschaft Madrisa
MG Jenaz spielt als Patenverein für die MG Madrisa
14.15 Konzert der Musikgesellschaft Madrisa mit Ansprache des GKMV-Präsidenten Andy Kollegger
14.30 Konzert der MGM 100-Jahr Band

14.45 ahnenweihe
mit Fahngötti Peter Weber und Hansueli Roth,
Ansprache vom Gemeindepräsident
15.00 Abschluss mit der «MGM 100 Jahr Band»
16.00 Veteranen- nennung mit der Veteranenmusik Prättigau
16.30 Verabschiedung der Vereine



Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Do. 22.6., ab 20:00

SVP-Sessionsrückblick von Thomas Gort und Thomas Roffler, Aula Jenaz, anschliessend Apéro

Fr. 23.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: DJ Edelweiss mit Junior Christian

Sa. 24.6., ab 14:00

9. Internationaler Yoga-Tag. Die Indische Botschaft lädt zur Yoga-Session beim Rest. Strandbad

Sa. 24.6.

Sommer-Opening der Erezsäss-Hütte. Tom am Grill ab 18:00 Uhr, save the date!

Sa. 24.6., ab 21:30

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Golden Gun» (Toto Tribute)

Sa./So. 24./25.6.

Bezirksmusikfest in Klosters: 100 Jahre MG Madrisa Klosters Dorf, Jubiläumsfest mit Fahnenweihe

So. 25.6., ab 10:00

«Zmorgebrunch» im Gasthaus der Naturfreunde Davos Clavadel mit Live-Unterhaltung, Anmeldung bis Freitag: 081 413 63 10

So. 25.6.

Vernissage der Ausstellung «Klosters & Musik» im Kulturstall uf Planätsch (Russna)

So. 25.6., ab 11:00

Live-Unterhaltung beim Grünbödeli Grill: Brass-Band

30.6./1.7.

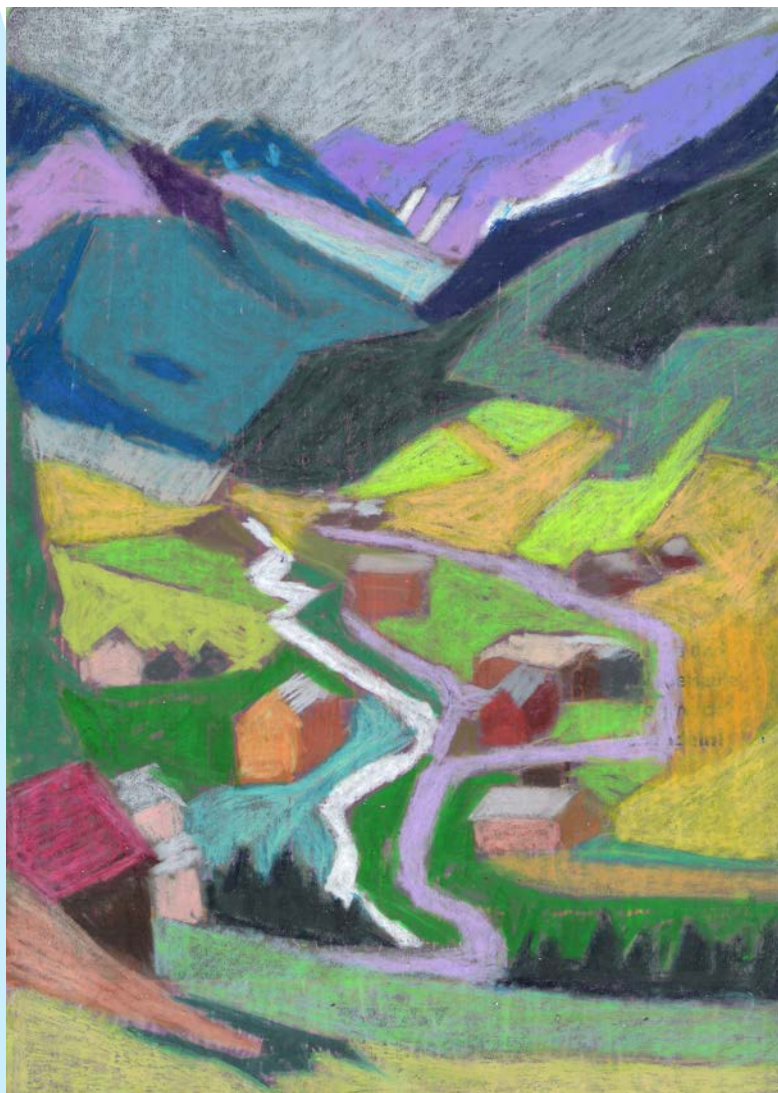
Gatschiefer Openair in Klosters, das grösste Schlager- und Volksmusik-Openair der Bündner Bergen

Sa. 1.7., ab 21:30

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Melly Groove» (Funk. Soul, R&B)

So. 2.7., ab 11:00

Auf dem Dorfplatz Saas wird der Wildmännli-Weg eingeweiht und offiziell eröffnet, Festwirtschaft



Bilderausstellung von François Barro im Hotel Rhätia. St. Antönien

Br. Der bekannte Cellist François Barro, der jeweils im Sommer und Herbst Konzerte in der Kirche von St. Antönien gibt, ist auch ein leidenschaftlicher Maler. Seit 2011 verbringt er sehr wahrscheinlich kein einziger Aufenthalt, ohne dass er nicht ein Bild mit einem Sujet aus St. Antönien gemalt hätte. Nun stellt er einen Teil seiner Werke im Hotel Rhätia aus. Seine Bilder, die er vor allem in Acryl oder Öl malt, sind ausdrucksstark und mit kräftigen Farben gemalt. So wie sie sich präsentieren, könnten sie in ihrer Gesamtheit auch als musikalische Kompositionen betrachtet werden. Er sagt von sich selbst: «Ein Bild ist wie ein Lied, das ich farblich aufs Papier bringe.»

Samstag, 24. Juni, 19 Uhr: Vernissage im Hotel Rhätia; 24. Juni bis 24. September: Ausstellung der Bilder (Montag/Dienstag ist das Restaurant geschlossen.)

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!*

«Gender Gap» bei Schuhen: Frauen zahlen zunehmend mehr als Männer

C. Die Preise für Alltagsgüter sind im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,5 Prozent gestiegen und bewegen sich weiter auf deutlich erhöhtem Niveau. Das zeigt der Comparis-Konsumentenpreisindex. Einzelne Produkte fallen besonders auf, etwa die gestiegenen Preise für Damenschuhe. «Hier öffnet sich eine Gender-Preisschere», sagt Comparis-Finanzexperte Michael Kuhn.*

Der Comparis-Konsumentenpreisindex in Zusammenarbeit mit der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH misst die gefühlte Inflation der Konsumentinnen und Konsumenten. Dazu wird ausschliesslich die Preisentwicklung von regelmässig konsumierten Gütern wie zum Beispiel Lebensmitteln, Medikamenten oder Kleidung betrachtet. Die Teuerungsrate wird damit um Mieten oder andere dauerhafte Güter bereinigt.

Laut dem Comparis-Konsumentenpreisindex sind im Mai 2023 die Preise für Alltagsgüter in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,5 Prozent gestiegen. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) des Bundesamtes für Statistik (BFS) stieg um 2,2 Prozent.

Gegenüber April 2023 sind die Preise im Schweizer Comparis-Warenkorb gestiegen, nämlich um 0,4 Prozent (LIK: plus 0,3 Prozent). Im Monat zuvor waren die Kosten für Alltagsgüter stabil geblieben (auch beim LIK gab es keine Veränderung).

«Die generelle Teuerung in der Schweiz bleibt hoch und eine nachhaltig deutliche Abschwächung des Preisniveaus ist noch nicht in Sicht», sagt Comparis-Finanzexperte Michael Kuhn.

Im vergangenen Monat haben sich verschiedene Produkte verteuert. **Am stärksten sind die Preise für Margarine, Speisefette und -öle gestiegen**, um 8,0 Prozent (April: minus 4,2 Prozent).

Konsumierende müssen auch **mehr Geld für Schaumwein** (Detailhandel) bezahlen – die Preise sind im Mai um 6,0 Prozent gestiegen (April: minus 8,3 Prozent).

Weiter unter den Top 5 der am stärksten verteuerten Güter sind Zucker (plus 4,5 Prozent), Natürliche Mineralwasser (plus 4,5 Prozent) sowie Weisswein (plus 4,2 Prozent).

Damenschuhe wurden im Mai im Vergleich zum Vormonat um 3,1 Prozent teurer. Das ist auf den ersten Blick zwar ein überdurchschnittlicher Preisanstieg, mehr jedoch nicht. Auf den zweiten Blick zeigt sich ein deutlicher Geschlechterunterschied bei der Preisentwicklung von Schuhen. «Hier öffnet sich eine Gender-Preisschere», sagt Comparis-Finanzexperte Michael Kuhn. «Während Herrenschuhe häufig über mehrere Saisons verkauft werden können, sind Frauenschuhe stärker dem Modetrend unterworfen», erklärt Kuhn. Dadurch steige das Risiko für Schuhverkäufer, auf der Ware sitzenzubleiben. Dieses Risiko ist einer der Hauptgründe für den höheren Preis für Damenschuhe.

Das wird bei der Entwicklung des rollenden 12-Monats-Durchschnitts der Preis-Indizes** offensichtlich: Obwohl Frauenschuhe schon zuvor mehr kosteten als Männerschuhe, öffnet sich der Geschlechtergraben ab 2022 deutlich. Allerdings: Gemäss Comparis-Berechnungen gingen die Preise für Schuhe im 20-jährigen Langzeitvergleich generell zurück – für Damenschuhe (minus 9 Prozent) jedoch weniger als für Herrenschuhe (minus 14 Prozent). Im gleichen 20-Jahres-Zeitraum wurde Frauenbekleidung 20 Prozent teurer und die Preise für Männerbeklei-

dung kletterten nur um 12 Prozent.

Im Mai sind einige Produkte günstiger geworden. So bezahlten Konsumierende etwa für die Parahotellerie 5,7 Prozent weniger als noch im April. Auch Energie zum Heizen (Gas, Heizöl, Brennholz und Fernwärme)* wurde günstiger, nämlich um 4,4 Prozent.

Weiter sanken die Preise für den Luftverkehr (minus 3,4 Prozent), Süsswaren (minus 1,2 Prozent) sowie Schreib- und Zeichenmaterial (minus 1,1 Prozent).

Der Blick über die Landesgrenze hinaus zeigt: **Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Teuerung in der Schweiz tiefer als in der Eurozone.** Gemäss Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, sind die Preise in diesem Zeitraum in den Euroländern um 6,1 Prozent gestiegen (gesamte EU: plus 8,1 Prozent). Im Mai lag die Inflationsrate bei 0 Prozent (gesamte EU: 0,6 Prozent).

Die höchste Teuerung erlebten in den letzten 12 Monaten Paare ab 65 Jahren ohne Kinder. Sie fühlen aktuell eine Teuerungsrate von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch im Mai wurde für sie das Leben verglichen mit dem Vormonat noch einmal teurer, um 0,4 Prozent.

Rein rechnerisch spüren nach Haushaltstyp Einpersonenhaushalte unter 65 Jahren prozentual am wenigsten. Mit einem Indexstand von 107,4 hat die gefühlte Teuerung bei ihnen in den letzten 12 Monaten 2,3 Prozent betragen.

Betrachtet man das Einkommen, hat sich das Leben im Vergleich zum Vorjahr für die höchste Einkommensklasse am stärksten verteuert. Der Konsumentenpreisindex ist für diese Klasse um 2,8 Prozent gestiegen. Im Mai lag die Teuerung bei plus 0,4 Prozent. Am schwächsten von der Teuerung betroffen war die mittlere bis hohe Einkommensklasse. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Preise für sie um 2,3 Prozent gestiegen. Im vergangenen Monat wurde der Konsum für die mittlere bis hohe Einkommensklasse um 0,4 Prozent teurer.

Unterteilt nach Sprachregionen ergibt sich folgendes Bild: **Die deutsche und die rätoromanische Schweiz verzeichneten mit plus 2,6 Prozent die höchste Teuerung im Vergleich zum Vorjahr.** Im Mai stieg das Preisniveau um 0,4 Prozent.

Die vergleichsweise tiefste Teuerung gegenüber dem Vorjahr hatte die italienische Schweiz mit plus 2,2 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat wurde dort das Leben im Mai um 0,4 Prozent teurer.

*Comparis-Konsumentenpreisindex

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) misst Preisveränderungen anhand eines repräsentativen Warenkorbs von rund 1'050 Waren und Dienstleistungen. Eine anhaltende Abnahme des Geldwertes bzw. eine Erhöhung des durchschnittlichen Preisniveaus bezeichnet dabei die Inflation. Der LIK umfasst 12 Hauptkategorien, darunter auch langfristige Investitionen und Wohnungsmieten. Grosse Ausgabenposten, wie etwa die Prämien für die Sozialversicherungen oder die direkten Steuern, sind demgegenüber nicht erfasst. Der LIK widerspiegelt somit nicht die tatsächlich gefühlte Teuerung der Konsumentinnen und Konsumenten.



Das Original

Tecno

**entwickelt und produziert
im Prättigau**



**A unschlagbara Helfer mit
dem z Heua zum Erlebnis
wird.**



JB Aebli Landmaschinen und Pistenfahrzeuge

Landquart 081 325 10 70

Küblis 081 332 30 90

www.aebli-landmaschinen.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Mythos „Frauen schön trinken“:
Alkohol stößt erstmals
an seine Grenzen!**



Ein Cola-Vertreter trifft den Papst und sagt: "Wir zahlen 10 Millionen Euro, wenn im Gottesdienst ab jetzt gesagt wird, unsere tägliche Cola gib uns heute." **Darauf der Papst: "Keine Chance, das können wir nicht machen!"** Der Vertreter: "Wir würden sogar 100 Millionen an die Kirche zahlen." **Der Papst überlegt und fragt seinen Marketingleiter: "Wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei noch?"**

Man wählt solange
Grün
bis einem das **Geld**
der Eltern ausgeht !



Zum Gedenken an Silvio Berlusconi. Maria sei keine Jungfrau mehr, twitterte er vom Himmel herab... !

**Mein Enkel wollte
die Rindfleischzunge
nicht essen, weil es
aus dem Mund
eines Tieres
kommt...**

Omas Sprüche

**Ich koch ihm
jetzt ein Ei...** 😜

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Mutig ist, wer mit dem Diesel nach Hamburg fährt und im Veganerrestaurant im Indianerkostüm ein Zigeunerschnitzel bestellt 🤪

Wenn die Buchstabensuppe passwortgeschützt ist.



Ohne Gin,
kein Yang.

Noch lachst du ...
... aber bald machst
du was ich will !



Weißt du,
dass wir
in Indien
heilig
sind?

... und
weißt du,
dass wir in
Deutschland
regieren?



Die Versorgungssicherheit bleibt die zentrale Herausforderung

Die Schweizer Bevölkerung stimmt dem Klima- und Innovationsgesetz zu. Für den Schweizerischen Gewerbeverband sgV steht fest: Jetzt braucht es mehr denn je den vollen Einsatz für die Versorgungssicherheit. Um die vom Volk gesetzten ambitionierten Klimaziele zu erreichen, müssen wir bis 2050 unsere Stromproduktion massiv erhöhen.

Das relativ knappe Votum der Bevölkerung bestätigt die Skepsis eines grossen Teils der Bevölkerung gegenüber der Vorlage. Ein Problem ist, dass die Vorlage Engpässe bei der Produktion von elektrischem Strom ausser Acht lässt. Eine umfassende Dekarbonisierung wird ohne eine ebenso umfassende Elektrifizierung nicht möglich sein. Kaum fünf Jahre nach der «Energiestrategie 2050» muss diese bereits korrigiert werden, um die Stromversorgung zu gewährleisten.

Zweitens ist es unklar, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, um die Etappenziele zu erreichen. Während die Vorlage als Rahmengesetz tatsächlich technologieoffen ist, wird ihre Umsetzung über weitere Gesetze und Verordnungen nicht die gleiche Offenheit zeigen können.

Drittens ist es unklar, wie die Vorlage finanziert wird. Damit ist auch unklar, wie viel sie kostet. Das Parlament steht nun vor der Herausforderung, bei der Umsetzung dieses Rahmengesetzes diese drei Problemen zu lösen.

Der sgV steht hinter einer Klimapolitik, die zu einer echten Reduktion von Treibhausgasemissionen führt und auf Flexibilität setzt. Sie bildet die gesamte Bandbreite des Übereinkommens von Paris ab und lässt genügend Freiraum für unternehmerische Aktivitäten und Innovation. Mit der Vereinfachung und Verbreitung der Programme zur Erhöhung der Energieeffizienz von Unternehmen lassen sich Klimaziele und unternehmerische Interessen vereinbaren. Die Unternehmen, die sich der Energieagentur der Wirtschaft EnAW angeschlossen haben, konnten allein im Jahr 2022 ihren CO₂-Ausstoss um über 791 976 Tonnen senken. Die EnAW-Angebote, mit denen die Firmen zielführende Massnahmen umgesetzt haben, sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Auch die Einführung analoger Systeme für Gebäude sowie die Zulassung von Marktmechanismen im In- und Ausland ermöglichen es, in der Schweiz aus dem Klimaschutz Chancen für Unternehmen zu generieren. In ihrem Zusammenspiel ermöglichen diese Instrumente, dass das Gesamtziel von der Reduktion des CO₂-Ausstosses bis 2030 um 50%, welches sich die Schweiz selbst im Rahmen des Übereinkommens von Paris gegeben hat, erreicht wird. Diese Überlegungen gilt es jetzt für das Parlament in die Beratungen zum neuen CO₂-Gesetz miteinzubeziehen.

Intelligenztest bestanden oder doch nicht?

In den letzten Jahren gab es diverse Intelligenz-Tests, die leider nicht alle Menschen bestanden haben. Ein herausragendes positives Beispiel war der serbische Tennisspieler Novak Djokovic, der lieber auf die Teilnahme der Australien Open verzichtet hat, als sich zwangsweise genetisch verändern zu lassen. Umso erfreulicher ist es, dass er nun als erster Spieler 23 Grand Slam Titel gewonnen hat. Von den Medien wird Djokovic als eigenwillig beschrieben. Ich würde das als gradlinig bezeichnen. Der deutsche Fußballspieler Joshua Kimmich hatte sich ja anfangs ebenfalls gewehrt, ist dann aber unter dem Druck der Öffentlichkeit eingeknickt. Weil ja alle anderen sehr viel besser wuss-

ten als er, was gut ist für seine Gesundheit.

Wie wir heute wissen, stieg die Wahrscheinlichkeit einer C.-Infektion mit jeder Impfung an. In Großbritannien waren über 90 % der C.-Toten vollständig immunisiert. Medientreibende, die bei diesem Intelligenz-Test durchgefallen sind, versuchen das jetzt schön zu reden. Beispiel: Das zeigt nur die schnell nachlassende Wirkung der Injektion. Man hätte einfach nur mehr davon gebraucht.

Weitere Intelligenz-Tests laufen gerade parallel. Wer daran glaubt, dass die CO₂-Reduktion in unserem global gesehen kleinen Umfeld irgendetwas an der Temperatur verändern wird, ist wahrscheinlich schon als Kind zu heiß gebadet worden. Oder bedient sich immer nur der gleichen Medienpropaganda, ohne auch nur ein einziges Mal sich selbstständig zu Informieren. Noch nie in der Geschichte der Menschheit war dies so einfach! Diese Informationen befinden sich buchstäblich in der Hosens- oder Handtasche.

Thomas Maurer, Perth Australien

Arkadenplatz: Potenzial wäre ua

Der einstige marode Arkadenparkplatz sollte zu einem attraktiven Zeustrimmsort verwandelt werden – dies war die Idee hinter dem 2022 erfolgten Umbau. Doch so richtig belebt wird der Platz derzeit nicht. Was ist passiert?

Andri Dürst

Spricht man mit Personen, die mit dem Arkadenplatz zu tun haben, dreht sich schnell mal der eine oder die andere die Augen. Vom einstigen Wunsch, mitten im Ortszentrum anstatt eines unansehnlichen Parkplatzes eine Oase der Bewegung zu haben, scheint nicht mehr viel übrig zu sein. Zum einen werden bauliche Probleme ins Feld geführt: Zelte würden sich beispielsweise nicht wie auf dem Zürcher Scheelaterplatz mit in Bodenlöchern verankern lassen, sondern müssten mühselig befestigt werden. Auch die Situation mit Wasser- und Stromversorgung sei zu umständlich. Andererseits scheint nicht klar zu sein, wer die Führung für die Koordination der Aktivitäten auf dem Platz übernehmen soll. Im Gespräch mit der DZ betont Landammann Philipp Wilhelm, dass ein öffentlicher Platz davon lebt, dass ihn die Bewohnerinnen und Bewohner und auch Vereine, Kulturschaffende, das Gewerbe und der Tourismus nutzen würden. «Etwas für Veranstaltungen, aber auch einfach zum Verweilen.» Dass nun in der kalten Jahreszeit nicht gerade viel laufe, sei begründlich: «Es ist nicht erstarrlich, dass gerade in den Wintermonaten das Bedürfnis nach Aussenanlässen kleiner ist. Auch sieht der Platz je nach Schnee- und Witterungsverhältnissen unterschiedlich attraktiv aus. Aber ich ermutige natürlich alle, über das ganze Jahr hinweg von der Infrastruktur Gebrauch zu machen.» Wahrscheinlich müssten sich die Davoser nun auch erst einmal daran gewöhnen, dass sie über einen öffentlichen Platz verfügen.

Schon einige Veranstaltungen waren das die vorhandene Infrastruktur chaus brauchbar sei, bewiese der Um d, dass schon einige tolle Veranstaltungen auf dem Platz veranstaltet worden, so Wilhelm. «Der Platz ist zum el eine grosse Bereicherung für Sommerfeste davos@promenade. Klosters Sounds Good hatte

diverse Jazz-Konzerte – zusätzlich – auf dem Arkadenplatz organisiert, und der Verein Kulturplatz bespielte den neuen öffentlichen Raum mit einer Ausstellung des Davoser Künstlers Jules Spinatsch oder auch mit der Veranstaltungsreihe «Davos is(s)t». 2022 hätten insgesamt 33 Anlässe stattgefunden. Weiter hält er fest: «Der Platz würde vermehrt von Gruppen genutzt, die gemeinsam zum Beispiel Bewegungsübungen durchführten oder Gottesdienste im Freien begännen. All das zeigt, dass die Leute beginnen, den neuen Platz zu beleben.» Die Entwicklung sei also positiv, aber es bestehe sicher weiteres Potenzial. Dies gelte auch für den «Normalzustand» des Platzes, der im Winter tatsächlich etwas trostlos sei, so Wilhelm.

Weihnachtsdorf im kommenden Winter

Der Landammann betont, dass die Gemeinde durchaus bereit sei, neue Anlässe anzukurbeln. Ende 2022 hätte nämlich ein Weihnachtsdorf mit zahlreichen kleinen Hütchen während mehreren Wochen auf dem Platz eingerichtet werden sollen. Wilhelm erklärt dazu, dass dieses nicht etwa an Hürden der Gemeinde, sondern am derzeit weitverbreiteten Personalangel der möglichen Betreiber gescheitert sei. «Es folgte eine Absage nach der anderen, weshalb wir das Vorhaben abbrechen mussten und uns aktuell Gedanken machen, wie der Platz im Winter lieblicher gestalten werden könnte.» Gescheitert sei zudem die von privater Seite initiierte Idee, einen landwirtschaftlichen Wochenmarkt zu organisieren. «Die privaten Initianten stellten fest, dass es in der Region praktisch keine Gemüsebauern gibt, sodass ihnen ein wichtiges Element für einen lokalen Markt

Kommentar

«Mä sött öppis mach

Gerade ein Schmuckstück ist der denplatz derzeit nicht. Ihm täb mehr Leben sicherlich gut. Und lich ist auch klar, wer für Machwe' sorgen soll: «Mä söt mach».

Die Lokalmieter am Arkad Oder jemand Externes? Die auf diese Frage ist nicht ein doch müssten sich wohl alle der Nase nehmen. Denn ein Denken mit Partikularinteresi niemandem. Und dass man durchaus in der Lage ist, zu zuspansen und innert kürz etwas Tolles auf die Beine hat man letzten Sonntag Empfang von Ski-WM-Sieg ne Flury in Monaten bewa zu hoffen, dass dieser Sel auf dem Arkadenplatz mö für mehr Leben sorgt.

Andri Dürst

Arkadenplatz heute: Zu teuer

Diesen Ausschnitt hat uns eine Kollegin geschickt, die mit uns Line Dance tanzt. Da wir immer auf der Suche sind, im Sommer draussen zu tanzen, fanden wir die Idee cool.

Also informierten wir uns.

Wau, die Kosten sind nicht gerade wenig.

Fazit: Das Projekt Arkaden ist für uns gestorben!

Dabei wollten wir nur 1 bis 2 Stunden tanzen und Spaß haben. Schade!

Übrigens war der Parkplatz Arkaden lebendiger wie der Platz heute.

Esther Mark, Davos

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JUNI: SOMMER-START IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 2. JUNI 2023, AB 19 UHR
LÄNDLERABEND
MIT ALBIG ANDERSCHT



FREITAG, 9. JUNI 2023, AB 19 UHR
DJ ALMSTYLE

Der Party DJ
aus dem
Glarnerland



FREITAG, 16. JUNI 2023, AB 19 UHR
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN
ECHTER ZILLERTALER-ABEND MIT TANJA & CHRISTOPH



FREITAG, 23. JUNI 2023, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Güsch: Das Kulturzentrum Rosengarten



Seit der Eröffnung sprudelt das Wasser wieder im hübsch gestalteten Rosengarten.

S. Stiftungsratspräsident Hans Sprecher begrüßte in seiner Rede zur Eröffnung des Rosengartens diverse Persönlichkeiten, u.a. den neu gewählten Regierungspräsidenten, Kulturminister Jon Domenic Parolini. Und er stellte das Kulturzentrum in Grösch mit seinem schützenswerten Ortsbild vor und beleuchtete die Geschichte des Hauses.

«Das Kulturhaus Rosengarten ist heute ein Kulturzentrum mit regionaler Ausstrahlung. In der Stiftung Haus zum Rosengarten sind heute einverleibt das Kellertheater, das Kulturarchiv, das Heimatmuseum und der Kleiderfundus. Die Bibliothek ist im Erdgeschoss eingemietet. Das Haus Rosengarten stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Es ist selbst ein Denkmal als schönes Patrizierhaus. Im 19. Jahrhundert wurde eine Schenke mit dem Namen »Rosengarten« eingebaut. Sie gab dem Haus den heutigen Namen. Wie das damals bei den Herrenhäusern so üblich war, gehörte auch zum Rosengarten eine kleine Parkanlage.» Im Folgenden erläuterte Hans Sprecher auch die Gründe, warum der Garten bzw. die Parkanlage neu gestaltet werden musste. Man wollte «den Garten wieder in alter Frische erstrahlen lassen und die Einheit von Haus und Garten wiederherstellen.» Die neue Gestaltung kostete schliesslich 220 000 Franken und wurde in den letzten vier Jahren realisiert. Von Bund, Kanton und Gemeinde wurde die Stiftung massgeblich unterstützt. Zudem: «Die jährlichen Beiträge aller Gemeinden des Prättigaus, die Unterstützung des Kantons, des Vereins

Freunde Haus Rosengarten und viele private Sponsoren haben das Ihre dazu beigetragen, dass das Kulturhaus Rosengarten heute einen festen Platz im Kulturgesehen des Kantons Graubünden einnimmt.» Im Übrigen wies der Stiftungsratspräsident auf den Artikel 2 der Stiftungsurkunde hin: «Der Zweck ist wie folgt umschrieben: Die Stiftung bezweckt den Erhalt und den Betrieb des Hauses Rosengarten in Grösch als Stätte kultureller Begegnungen und zum Zwecke der Förderung des Prättigauer Kulturgutes. – Unser Auftrag ist es also, Kulturförderung zu betreiben. Kulturförderung ist heute zu einem festen Bestandteil in unserer Zeit geworden. Wir, die Verantwortlichen der Stiftung Haus zum Rosengarten, haben die Herausforderung angenommen.»



Nach seiner Rede zur Eröffnung war Hans Sprecher am Grill anzutreffen.



An der Landsession in Klosters ist Jon Domenic Parolini zum Regierungspräsidenten 2023 gewählt worden, und einer seiner ersten öffentlichen Auftritte erfolgte wohl in Grösch, hier als Kulturminister.

eröffnete seinen neu gestalteten Garten



Unter der Linde des Rosengartens fanden die Besucher/-innen einen kühlen Platz zum Verweilen.



In der herrschaftlichen Ritterstube des Rosengartens wartete ein feines Kuchenbuffet auf Abnehmer/-innen.

Fotos ml. und S.

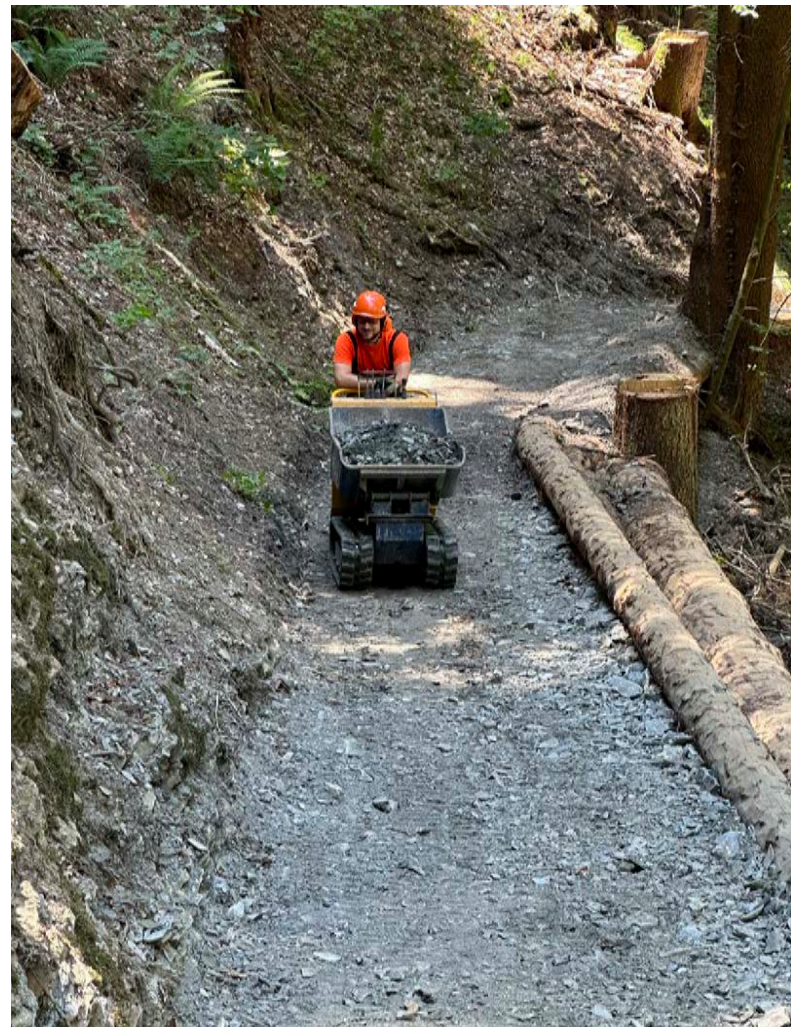
Schiers: Dank dem ZSO Zimmerberg gi

S. Im Rahmen eines ausserkantonalen WK's sind bis vor Kurzem in zwei Wochen insgesamt 120 Zivilschützer der ZSO Zimmerberg ZH in Schiers im Einsatz gestanden. Sie haben Alpstrassen instand gestellt, Alpweiden entbuscht, Wasserleitungen verlegt und Wanderwege unterhalten, ja, den Wanderweg Mühlegga haben die Zivis sogar wieder begehbar gemacht.

Der Schierser Gemeindepräsident **Ueli Thöni** ist begeistert vom Einsatz der ZSO Zimmerberg und beeindruckt vom Know-how der Zivilschützer. «Wenn man bedenkt, dass die Zivilschützer rund 5000 Mannstunden Arbeit leisteten, die Verpflegung und die Unterkunft dazu rechnet, sind hier Arbeiten im Wert von rund 300 000 Franken geleistet worden.» Wahrlich eine grosse Hilfe für die Gemeinde Schiers.

Die Zivilschützer arbeiteten in 7 bis 8 Arbeitsgruppen, die jeweils von einem Vertreter des Schierser Forstamtes oder der Werkgruppe begleitet wurden. Auch **Beat Sterchi** vom Hoch- und Tiefbauamt war beeindruckt von den ZS-Angehörigen und sprach ihnen ein grosses Kompliment aus. Lobende Worte auch von **Joos Meier** vom Departement Volkswirtschaft. Er dankte der ZSO Zimmerberg für diesen speziellen Einsatz.

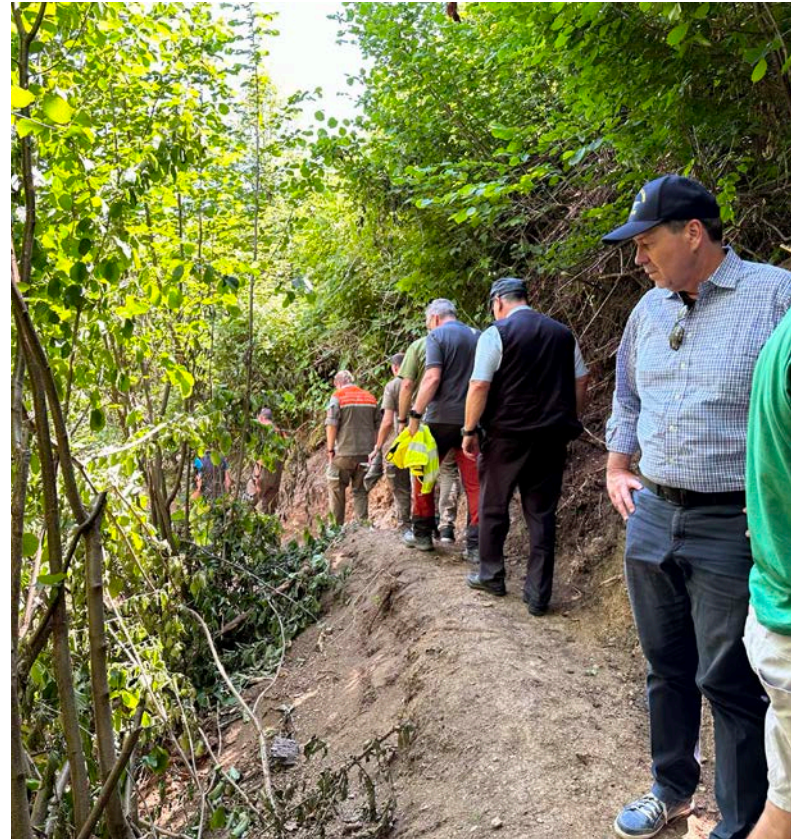
Auch die Zürcher Zivilschützer und ihr Kommandant **Beat Klingelfuss** dankten ihrerseits für die Schierser Gastfreundschaft sowie für die sinnvollen Aufgaben, von denen sich auch **Thomas Bär** vom Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich persönlich überzeugen liess.



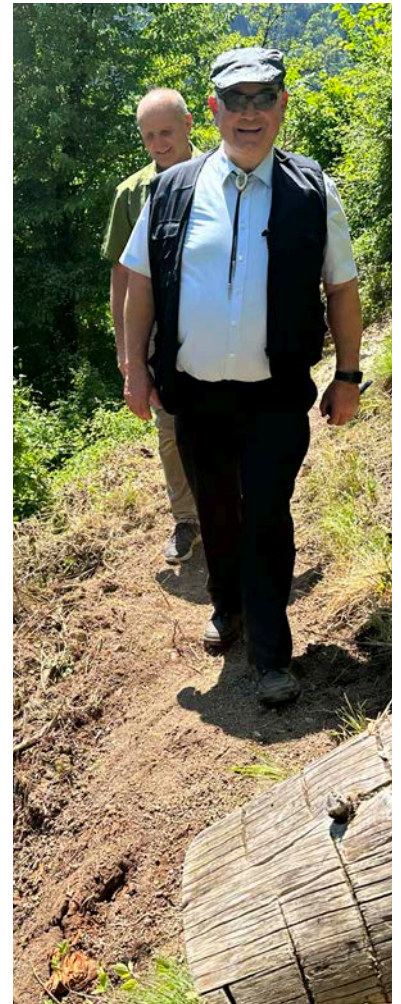
Das Trasse des Wanderweg-Abschnitts Partschils wurde von den Zivilschützern fachgerecht instand gestellt und unmissverständlich markiert, von links Ueli Thöni, Thomas Bär, Armin Gartmann (ZS-Leiter GR) und Beat Klingelfuss beim Augenschein.

Das Trasse des beliebten Wanderwegs wurde stabilisiert und seitlich mit Baumstämmen gesichert.

bt es den Wanderweg Mühlegga wieder



Der Wanderweg Mühlegga existierte eigentlich nicht mehr, doch die Zivilschützer reaktivierten ihn im Auftrag der Gemeinde wieder, buchstäblich aus dem Boden gestampft.



Auf diesem sonnigen Flecken ist sogar ein neuer Rastplatz entstanden. – Gemeindepräsident Ueli Thöni freut's.

Der Geheimtipp unter den Prättigauer Berg

Seit diesem Sommer unter der charmanten Führung von Michèle



Der faszinierende Blick ins vordere Prättigau und darüber hinaus.

Waldhäusern: Das Bergbeizli Valcaus ob Seewis

Benz und ihrem Team, geöffnet von Do. bis Mo. jeweils ab 11:00 h



Die gemütliche Gaststube des Bergbeizlis, wo übrigens am 7. Juli ein Jassabend stattfindet. Wer Interesse hat, kann sich noch anmelden.

Bergbeizli Valcaus auf rund 2000 müM.

- Ab Seewis ca. 2 Stunden zu Fuss erreichbar, Talfahrt mit dem Trottinett möglich
- Auf Anmeldung können individuelle Anlässe durchgeführt werden.
- Tel. 079 560 91 30 • mimi@valcaus.ch • www.valcaus.ch

Michèle Benz bedient die Gäste persönlich. Sie hat mehrere Jahre Erfahrung in der Hotellerie. Die Gäste sind von ihrem Schwung begeistert. «Sie macht es gschpunnä guot», urteilte ein Prättigauer Gast.



Blick auf die gegenüberliegende Talseite, auf Grusch-Danusa.

Ausser Mo. & Di. täglich geöffnet.
Vom 26. Juni – 18. Juli Betriebsferien



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Klosters: Frontalkollision mit zwei Leichtverletzten

K. Am Dienstagnachmittag ist es auf der Prättigauerstrasse in Klosters zu einer Frontalkollision zweier Autos gekommen. Beide Lenker verletzten sich leicht.

Ein 42-Jähriger fuhr am Dienstag, kurz nach 16:30 Uhr, vom Gotschnatunnel kommend über die Hauptstrasse bergwärts in Richtung Davos Wolfgang. In einer Linkskurve geriet er mit seinem Auto links über die Fahrbahnmitte hinaus und kollidierte frontal mit einem talwärts fahrenden 28-jährigen Automobilisten. Beide Fahrzeugführer konnten die stark beschädigten Autos selbständig leicht verletzt verlassen. Sie wurden durch zwei Ambulanzteams des Rettungsdienstes Davos medizinisch versorgt und zu weiteren ambulanten Behandlungen ins Spital nach Davos gebracht. Der Kommandant der Strassenrettung der Feuerwehr Klosters unterstützte die Sicherung und Bergung der Fahrzeuge. Diese wurden durch einen Abschleppdienst sowie einen Lastwagen mit Kran aufgeladen und abtransportiert. Bis zur vollständigen Räumung der Unfallstelle musste der Fahrzeugverkehr wähen rund drei Stunden einspurig und wechselseitig an dieser vorbeigeführt werden. Es entstanden längere Wartezeiten in beide Richtungen. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Zernez: 70-Jähriger stirbt bei Motorradunfall

K. Am Freitagnachmittag ist es in Zernez auf der Ofenbergstrasse zu einem Selbstunfall mit einem Motorrad gekommen. Trotz rascher medizinischer Hilfe verstarb der Mann vor Ort.

Am Freitag, um 16:45 Uhr, fuhr eine Motorradgruppe, bestehend aus sechs Motorrädern von Zernez herkommend, in Richtung Hospiz. Nach der Strassengerade bei der Örtlichkeit God da Bass fuhr der 70-jähriger Deutsche, als Zweitletzter der Töffgruppe, ohne ersichtlichen Grund nach links auf die Gegenfahrbahn und anschliessend über die angrenzende Wie-

se in den Wald. Dort kam das Motorrad auf der Seite liegend zum Stillstand. Bis zum Eintreffen der Rettung wurde der Mann von seinen Begleitern sowie einer zufällig anwesenden Ärztin betreut. Trotz medizinischer Erstversorgung durch ein Ambulanzteam der Rettung Val Müstair sowie der Rega-Crew verstarb der Mann vor Ort. Das beschädigte Motorrad wurde abtransportiert. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang.

Ruschein: Mann bei Arbeitsunfall verstorben

K. Am Freitagnachmittag ist in Ruschein ein Bauarbeiter von einer Arbeitsmaschine erfasst worden. Dabei zog er sich derart schwere Verletzungen zu, dass er noch am Unfallort verstarb.

Gemeinsam mit Arbeitskollegen war der Mann um 13:30 Uhr mit Strassenbauarbeiten unterhalb der Alp Ruschein beschäftigt. Mit einem Mobilbagger wurde bergseits Material mit der Schaufel abgetragen und anschliessend ca. 10 Meter talwärts wieder abgeladen. Der Verunfallte verdichtete zeitgleich mit einer Kopfwalze den Erdboden auf der Strasse. Aus noch unklaren Gründen wurde der 26-jährige Portugiese, der die Walzmaschine bediente, vom vorbeifahrenden Mobilbagger erfasst. Arbeitskollegen bargen ihn, leisteten umgehend Erste Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Eine Rega-Crew führte vor Ort medizinische Notfallmassnahmen beim Verunfallten aus. Aufgrund der Schwere der Verletzungen verstarb der Mann noch vor Ort. Infolge der Erstmeldung wurde die Strassenrettung der Feuerwehr Ilanz/Glion aufgeboden. Zur Betreuung seiner Arbeitskollegen stand das Care Team Grischun im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei den Unfallhergang ab.



Flims: Personenwagen ausgebrannt

K. In Flims ist am Montagmittag ein Personenwagen total ausgebrannt. Die Feuerwehr Flims löschte den Brand rasch und verhinderte ein Ausbreiten des Feuers auf das Wiesland.

Gegen 12.30 Uhr stellten Arbeiter einer Baustelle in Flims Foppa einen brennenden PW fest. Einsatzkräfte der Feuerwehr Flims waren schnell vor Ort, löschten den Brand und wässerten das umliegende Wiesland ein.

Davos Dorf: Die Geigerin und der Zillertaler animierten im «Parsenn-Gada» zum Tanzen



Geigerin Tanja und Christoph trafen mit ihrer Zillertaler Musik den Geschmack der Anwesenden.



Der «Gada» ist nicht nur Tanzlokal, sondern man trifft sich mit Kollegen zum «Schlummer-Becher».



Andrea Florin, der VR-Präsident der Restaurant Bahnhofplatz AG, gratuliert Dorli Gauderon zur Wahl in den Verwaltungsrat. Foto S.

Jubiläums-GV der Rest. Bahnhofplatz AG

Dorli Gauderon nun auch Mitglied Verwaltungsrates

S. Am 1. September 2010 ist in Landquart das Restaurant Binari eröffnet worden. Erst kürzlich ist nun das 10-jährige Jubiläum im Rahmen der Generalversammlung gefeiert und erstmals eine Dividende von 3 % ausgeschüttet worden.

Grund für die erstmalige Dividende ist nicht das Jubiläum, sondern der gute Geschäftsabschluss des Restaurants am Bahnhofplatz. Geschäftsführerin Dorli Gauderon und ihr Team erwirtschafteten einen Rekordumsatz von 1,44 Mio. Franken, wobei ein Gewinn von 20 000 Franken herauschaute. Als Dankeschön an die Aktionäre schlug VR-Präsident Andrea Florin die Auszahlung einer Dividende vor, was die Versammlung auch grossmehrheitlich unterstützte. Gar einstimmig genehmigte sie die Rechnung und das Budget mit 1,5 Mio. Umsatz.

In seinem Jahresbericht schaute Andrea Florin auf den 1. September 2010 zurück, als das «Binari» auf Initiative des damaligen Gemeindepräsidenten Ernst Nigg als Bahnhof-Büffet eröffnet wurde. Schon damals wirkte Dorli Gauderon, die zuvor u.a. auch das Golfrestaurant von Davos geführt hatte, als Geschäftsführerin. Ihr gelang es, das «Binari» mit viel Einsatz und Energie zu einer Blüte am Bahnhofplatz zu entwickeln. Heute sei Dorli Gauderon als erfolgreiche Gastgeberin eine Institution, rühmte Andrea Florin. Nach der nicht einfachen Corona-Zeit lancierte Dorli Gauderon erfolgreich den Mittagsservice und erreichte den Rekordumsatz.

Da sie für 2024 den Schritt ins «3. Alter» angekündigt hatte, machte sich der Verwaltungsrat Gedanken über die Nachfolge. Entweder mit einer Pachtlösung, Geschäftsführer-Modell oder gar mit Verkauf. Nun werde eine der beiden ersten Möglichkeiten angestrebt, erklärte Florin.

Eigentlich hatte der VR-Präsident für dieses Jahr seinen Rücktritt angekündigt, aber mit Dorli Gauderon im Verwaltungsrat würde er noch ein Jahr anhängen, verkündete Andrea Florin. Die Versammlung wählte Dorli Gauderon mit Applaus in den VR, wo sie Ronny Berry ersetzt. Der Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Andrea Florin (Präs.), Vroni Senn, Dorli Gauderon und Franz Thalmann.

Betriebszeiten Gondelbahn

- 1.7. bis 3.9.2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag
- 9.9. bis 1.10.2023 jeweils am Wochenende
- 9:00–11:30 und 14:30–16:30 Uhr

Öffnungszeiten Berggasthaus Schwänzelegg

- 1.7. bis 3.9.2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag
- 6.9. bis 1.10.2023 jeweils von Mittwoch bis Sonntag
- 9:00–18:00 Uhr

- Grosser Kinderspielplatz
- **Neu:** Vermietung Laufräder für Kinder

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Sommerberg



Der Hauseigentümerverband (HEV) Prättigau tagte im Hotel Sport Klosters

Was geschieht mit einer Bündtie? Ortsplanung vor grossen Herausforderungen

S. Ein kerngesunder Hauseigentümerverband (HEV) Prättigau mit einer überdurchschnittlichen Mitgliederzahl von 973 präsentierte an der Jahresversammlung eine gesunde Rechnung und einen Gast, der über die Herausforderungen der Ortsplanung referierte.

Beinahe abendfüllend waren die wie gewohnt kritischen Bemerkungen von HEV-Präsident Luzi Bardill zu Beginn der sehr gut besuchten Versammlung im Hotel Sport. Luzi Bardill hütete sich vor Abstimmungsempfehlungen, nachdem seine Worte vor Jahresfrist zu Verbandsaustritten geführt hatten, doch er gab seinen Ärger Luft über die Regulierungswut der Beamten, über sinnfreie obrigkeitliche Verfügungen sowie über die Wohnungsnot. Als Beispiel einer sinnfreien Verfügung aus einer Churer Amtsstube nannte Bardill die Auflage bei der Erteilung einer Bewilligung für den Umbau eines Maiensäss in den Fideriser Heubergen, der Bauherr müsse zusammen mit dem Wildhüter eine Begehung durchführen und darauf achten, ob das konkrete Bauvorhaben nicht ein allenfalls dortiges Murmeltier einschränke. Luzi Bardills Fazit: «Diese Beispiele zeigen einmal mehr, dass wir von Schreibtischtätern (sie erlauben mir dieses Wort), die jegliche Lebenserfahrung und sämtlichen Realitätsbezug vermissen lassen, mit solchen Erkenntnissen geradezu schikaniert werden.» Und in Bezug auf den Fachkräftemangel empfahl er den Eltern, ihre Kinder einen handwerklichen Beruf erlernen zu lassen, denn «ohne das handwerkliche Knowhow werden wir keine Solaranlagen auf unsere Dächer anbringen können.» Und in Bezug auf die Wohnungsnot appellierte Bardill an die Vernunft, an den gesunden Menschenverstand, Pragmatismus und einen kühlen Kopf zu bewahren. Weitere Bemerkungen des Präsidenten betrafen den Dauerbrenner Eigenmietwert, die Denkmalpflege und die Volksinitiativen.

Erfreuliches wusste Bardill über die Entwicklung der Mitgliederzahlen des HEV Prättigau zu berichten. Während der HEV Graubünden Ende 2022 einen Mitgliederbestand von 11 125 aufwies, nähert sich der HEV Prättigau der 1000er Grenzen (973). Der HEV Schweiz zählt 340 000 Mitglieder.

Erfreuliches auch von Geschäftsführerin Anje Thöny. Der Gewinn betrug 2022 3400 Franken, und das Verbandsvermögen nahm auf 69 800 Franken zu. Die Mitglieder-Beiträge bleiben unverändert, 50 Fr. für Einfamilien- und 75 Fr. für Mehrfamilienhaus-Besitzer.

Die Vorstandswahlen ergaben keinen Umsturz. Als Vize-Präsident bestätigt wurde Christian Hew sowie Ueli Marugg, Eugen Wachter und Irma Muzzarelli.

Rechtsanwalt und Notar **Flavio Decurtins** erläuterte in seinem Referat, warum die laufenden Ortsplanungen vor grossen Herausforderungen stehen, denn es geht um das heisse Eisen, zu grosse Bauzonen zu reduzieren und um die Entschädigung der Landbesitzer. Eine Entschädigung ist sogar bei einer materiellen Enteignung noch möglich.

Wer die Ortsplanung jedoch nicht anpasst, darf keine Baubewilligungen mehr erteilen. Die Ortsplanungen sollten bis



HEV-Präsident Luzi Bardill (rechts aussen) mit HEV-Geschäftsführerin Anje Thöny und Gastreferent Flavio Decurtins.

4. Zentrale Aspekte der Ortsplanungsrevisio

4.4 Entschädigung?

Kernfrage: Wann liegt eine entschädigungspflichtige «materielle Enteignung» vor?

Nicht jede Auszonung stellt eine materielle Enteignung dar!

Massgebende Kriterien gemäss Bundesgericht:

- Erschliessungsgrad (Baureife)
 - je höher der Erschliessungsgrad, desto eher liegt eine materielle Enteignung vor
- Hortungsdauer
 - je länger eingezontes Land gehortet wird, desto eher wird materielle Enteignung verneint
- Bundesrechtskonformität des geltenden Zonenplans
 - Zonenplan war seinerzeit bundesrechtskonform: **Auszonung** (Entschädigung)
 - Zonenplan war bereits bei seiner Genehmigung bundesrechtswidrig (z.B. zu grosse Bauzonen): **Nichteinzonung** (keine Entschädigung)

4. Zentrale Aspekte der Ortsplanungsrevisio

Verdichtung – Baulandmobilisierung – Auszonung

A – Gemeinden	B – Gemeinden	C – Gemeinden
Gemeinden mit knapp dimensionierter Bauzone	Gemeinden mit richtig dimensionierter Bauzone	Gemeinden mit überdimensionierter Bauzone
→ Einzonungen möglich	→ Bauzonengrösse stabil halten	→ Auszonungen im erforderliche Mass
→ Massnahmen zur Verdichtung und Mobilisierung der Nutzungsreserven	→ Massnahmen zur Verdichtung und Mobilisierung der Nutzungsreserven	→ Massnahmen zur Verdichtung und Mobilisierung der Nutzungsreserven

- Fideris
- Grüsch

- Conters
- Luzein

- Furna
- Jenaz
- Klosters

- Küblis
- Schiers
- Seewis

Rechtsanwalt und Notar MLaw Flavio Decurtins

2024 realisiert sein, aber dieses Ziel bezeichnete Decurtins als illusorisch. Dass dieses Thema die HEV-Mitglieder interessiert, zeige die rege benutzte Möglichkeit, Fragen zu stellen.



KLOSTERS & MUSIK

Eine spannende Ausstellung der Schrotteisen-Skulpturen von Arnold Winzer, Klosters und den Gemälden von Amanda Jane West

Dauer: Vom 24. Juni 2023 bis 22. Oktober 2023

Vernissage: 25. Juni 2023 ab 15:00 h

Ort: Kulturstall auf Planätsch (Russna) in Klosters

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar. Die Künstler sind jeweils nach telefonischer Absprache persönlich anwesend:
Arnold Winzer, 079 344 44 76 / Amanda Jane West, 076 496 98 29

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall:
Pipo Grass, 079 405 91 63



Eventlocations auf der Madrisa

Einzigartige Eventlocations hoch oben über den Dächern der Region Davos Klosters.

Ob eine romantische Berghochzeit, ein kreativer Firmenworkshop oder einen gemütlichen Familienanlass, wer es exklusiv mag und die Weitsicht nicht scheut ist auf der Madrisa goldrichtig.

Planen Sie Ihren nächsten Anlass auf der Madrisa - wir beraten Sie gerne persönlich und zeigen Ihnen die Räumlichkeiten vor Ort.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.madrison.ch/locations

T +41 81 410 21 79

event@madrison.ch



Indian Council For Cultural Relations
भारतीय सांस्कृतिक सम्बंध परिषद



EMBASSY OF INDIA TO SWITZERLAND
(CONCURRENTLY ACCREDITED TO LIECHTENSTEIN)

9TH INTERNATIONAL DAY OF YOGA

All are cordially invited to an exclusive
YOGA SESSION

Date: Saturday, 24 June 2023

Time: 1400 hrs onwards

Venue: Restaurant Strandbad

Seepromenade 7, 7260 Davos Dorf

Entry to the event is free

Kindly confirm your participation by sending an email to
library.berne@mea.gov.in



Schiers: 152 erfolgreiche

L. An der EMS Schiers haben kürzlich 152 Personen ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Die Schule überreichte 55 Maturitätszeugnisse und 12 Fachmittelschulabschlüsse, 30 Abschlusszeugnisse des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, 52 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik sowie drei Fachmaturitätszeugnisse Gesundheit.

18 Absolventinnen und Absolventen erlangten den Maturitätsausweis für die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch. Minna Schmid und Mischa Weiss durften zudem die Aner-

kennung für das erfolgreich abgeschlossene Musikgymnasium entgegennehmen.

Abschlussfeiern im Beisein der Familie

Nach einer intensiven Prüfungszeit konnten die Maturandinnen und Maturanden sowie die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule ihre verdienten Ausweise entgegennehmen. Einige besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler prämierte die EMS Schiers mit den von Speyer- und den Altschierser-Preisen (vgl. Kasten). Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfaches Musik sorgten am Anlass für musikalische Höhepunkte.

Am Montag, 12. Juni, erlangten die Absolventinnen und Absolventen des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der PHGR sowie der Fachmaturität Pädagogik und Gesundheit ihre Zeugnisse. Cla Bolt, Schüler des Untergymnasiums, begleitete den Anlass mit den Klavierstücken erster Satz aus der Sonate Opus 2 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven und «Gewitter» von Friedrich Burgmüller. Der Abschluss des Vorkurses führt die Kandidatinnen und Kandidaten nun weiter zum Studium an der PHGR. Den Fachmaturandinnen und -maturanden stehen die Türen verschiedener pädagogischer Hochschulen oder Fachhochschulen offen.

Im Anschluss an die beiden Feiern lud die EMS Schiers die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Familien zu einem reichhaltigen Apéro ein.



Die beste selbstständige Arbeit schrieb Victoria Zürcher /links), die beste Maturaarbeit Luana Just.

ALTSCHIERSERPREISE 2023

für die beste Maturität

- Merk Dina

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach Sprachen

- Joos Sina

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach PH/AM B/Ch

- Frey Paula

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach MU/BG

- Weiss Mischa

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach Wirtschaft

- Meier Mara Andrea

für den besten Fachmittelschul-Abschluss

- Conrad Fadrina

ANDREAS VON SPEYER-PREIS 2023

für die zweitbeste Maturität

- Schuler Agrena Miguela

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach Sprache

- Heckner Ladina

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach PH/AM

- Bartelt Kim Amelie

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach MU/BG

- Schmid Minna Emilia

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach Wirtschaft

- Corsetto Morena

für den zweitbesten Fachmittelschul-Abschluss

- Spengler Joy

PREIS DER MATURAKLASSE G/T 1941

für die beste Maturaarbeit 2023

- Just Luana

für die beste Selbständige Arbeit 2023

- Zürcher Victoria

Abschlüsse an der EMS



Für die besten Abschlüsse ausgezeichnet wurden, von links: Fadrina Conrad (besten Fachmittelschulabschluss), Dina Merk (beste Matura insgesamt), Mara Andrea Meier (beste Matura Wirtschaft&Recht), Mischa Weiss (beste Matura Musisch), Paula Frey (beste Matura Mathe/Naturwissenschaften) und Sina Joos (beste Matura Sprachen).



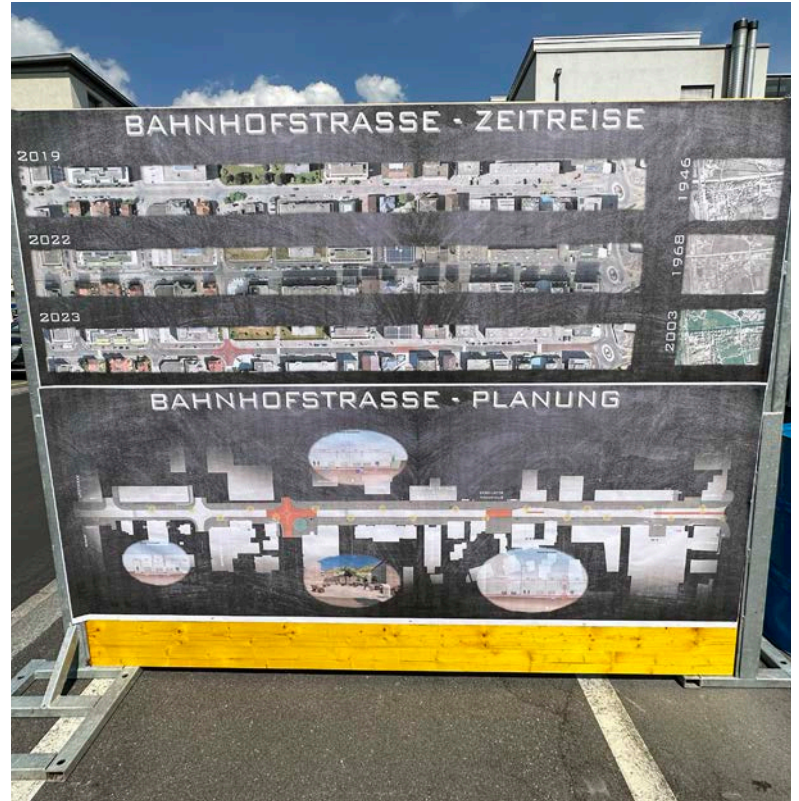
EMS-Direktor Hans-Andrea Tarnutzer begrüßte die zahlreich erschienene Gästeschar zur Abschlussfeier.

Landquart eröffnete offiziell seine

Gemeindepräsident Sepp Föhn: «Die Investition von 5,6 Millionen Frank



Der Gemeindepräsident von Landquart, Sepp Föhn (rechts), ist stolz auf die erneuerte Bahnhofstrasse. «Und das neue Tempolimit von 30 Km/h wird eingehalten. Die Polizei hat einmal während einer Stunde Kontrollen gemacht und keinen Verstoß festgestellt.»



Dieser Platz bei der Einmündung der Schulstrasse präsentiert sich besonders, denn mit dem Plattenbelag und der Begrünung hebt sich die Fussgängerzone von der Umgebung ab.

neue Bahnhofstrasse als Flaniermeile

«... haben sich gelohnt. An dieser Strasse macht es Freude, einzukaufen.»



Ideal gelegen ist das Café Hitz mit seiner Gartenwirtschaft unweit des Bahnhofes Landquart (im Hintergrund).

Die Parkplätze entlang der Bahnhofstrasse konnten nicht eliminiert werden, weil die diversen Geschäfte nicht rückwärtig erschlossen sind, aber für die Fussgänger gibt es trotz der parkierten Autos genügend Platz zum Flanieren.



Ruhebänke laden zum Verweilen ein, aber am letzten Samstag wurden die schattigen Plätze bevorzugt.

Fünfter Triumph von Orlik an

Armon Orlik gewinnt in Flims das Bündner-Glarner Kantonschwingfest durch einen Sieg im Schlussgang gegen Roger Rychen. Das Bündner Team gewinnt vier Kränze.

Patrick Casanova



Als grösste Aushängeschilder des 142-köpfigen Teilnehmerfeldes zierten Armon Orlik und Schwingerkönig Kilian Wenger das Festplakat des Bündner-Glarner Schwingfests. Wenig überraschend trafen die beiden dann auch bereits im Anschwingen aufeinander. In der sechsten Direktbegegnung besass Wenger Vorteile und brachte Orlik mehrmals an den Rand einer Niederlage. Er habe in diesem Gang etwas viel riskiert, meinte Orlik am Abend dazu. Schliesslich endete die wegweisende Paarung aber ohne Resultat.

Curdin Orlik, der für den Schwingclub Frutigen antretende Bruder von Armon, traf in der zweiten Top-Paarung am frühen Morgen auf den Thurgauer Dominic Schneider, der in dieser Saison bereits zwei Kranzfeste gewann. Auch diese Paarung endete mit einem «Gestellten». Da auch Fabian Kindlimann seinen ersten Gang stellte, startete aus dem Kreis der Eidgenossen einzig das Glarner Aushängeschild Roger Rychen (gegen den Appenzeller Martin Hersche) mit einem Sieg in das Fest.

Danach hielten sich die Sieganwärter bis zum Mittag schadlos. Da Rychen für keinen seiner drei Siege eine «Zehn» erhielt, lag er zur Pause nur knapp vor den anderen Spitzenschwingern. Etwas überraschend ganz vorne im Klassement lag am Mittag mit der Maximalpunktzahl Janik Korrodi. Der 19-jährige Zürcher Nichtkranzer, der aufgrund einer Ausbildung in Landquart seit einigen Jahren für den Schwingclub Unterlandquart antritt, besiegte am Morgen bereits zwei höherdotierte Gegner.

Enge Entscheidung um den Schlussgang

Korrodi stellte im vierten Gang mit dem Zürcher Shane Dändliker, ehe sein Lauf im fünften Gang durch die einzige Niederlage gegen Andy Signer gebremst wurde. Ein abschliessender Sieg brachte Korrodi auf Rang 4 und zum verdienten erstmaligen Kranzgewinn. «Heute ist einfach mal alles aufgegangen», meinte der Neukranzer am Abend.

An der Spitze stellte nach dem Mittag Rychen gegen Wenger – der prominente Gast fiel so frühzeitig aus der Entscheidung um den Tagessieg, Rychen zierte mit den anderen Sieganwärtern weiter die Ranglistenspitze.

Armon Orlik sicherte sich am Nachmittag durch zwei Siege, darunter gegen Hersche, sicher die Qualifikation für den Schlussgang. Sein Bruder Curdin hätte ihm mit einem Sieg im fünften Gang gegen Kindlimann folgen können, nach einer Punkteteilung fiel er aber ebenfalls aus dem Rennen. Kranzgeschmückt traten aber sowohl er wie auch Wenger die Heimreise ins Berner Oberland an.

Mit einem halben Punkt Rückstand auf den Führenden kamen so nach fünf Gängen mit Schneider, Rychen und dem überraschenden St. Galler Andreas Niederer gleich drei punktgleiche Schwinger als Orliks Schlussganggegner in Frage. Die Wahl der Einteilung fiel aufgrund des stärksten Notenblatts auf Rychen.

Im Schlussgang griff Orlik sofort an und betete seinen Kontrahenten **nach nur 45 Sekunden** ins Sägemehl. Der Maienfelder triumphierte so zum fünften Mal am Heimfest und zum ins-



Endlich kann er wieder jubeln, Armon Orlik.



Die Bündner Kranzgewinner Curdin Orlik, Roman Hochholdinger, Armon Orlik, Janik Korrodi und Marc Jörger.

gesamt 19. Mal an einem Kranzfest. «Ich musste nun vier Jahre auf diesen fünften «BüGla»-Sieg warten, es ist schon sehr schön, mal wieder vor dem Heimpublikum zu gewinnen», erklärte der Unterlandquarter im Siegerinterview. Bis zum «Nordostschweizer» in Mollis vom nächsten Sonntag habe nun die Erholung Vorrang, der dichte Festkalender fordere derzeit viel ab.

Hochholdinger mit 40. Kranzgewinn

Punktgleich mit Korrodi gewannen auf dem vierten Rang auch **Roman Hochholdinger und Marc Jörger** die Auszeichnung. Ein paar Wochen vor seinem auf Ende Juli angekündigten Rücktritt sicherte sich der 41-jährige Hochholdinger die 40. und wohl letzte Auszeichnung seiner Karriere. «Es ist wunderbar, vor dem Heimpublikum nochmals den Kranz zu gewinnen. Genau so habe ich es mir vor der Saison auch vorgestellt», meinte der glückliche Felsberger am Abend. Für den Emser Marc Jörger bedeutete der vierte Rang den bereits dritten Kranzgewinn in der laufenden Saison.

Christian Biäsch, derzeit die nominelle Nummer zwei im Bündner Team, startete sein Pensum mit zwei Siegen, ehe er sich Hersche geschlagen geben musste. Nach zwei weiteren Niederlagen am Nachmittag verpasste der Davoser für einmal die Kranzränge. Ebenfalls knapp hinter den Kranzrängen klassierten sich die beiden Bündner Nachwuchshoffnungen Josias Müller und Niklas Lötcher.

m «Bündner-Glarner» in Flims



Das imposante Festgelände in Flims, von 3400 Besuchern bevölkert.

Fotos Erwin Keller

**Ofen Welten**

Grösstes Ofenceter der Südostschweiz

Hurra Sommer! Wer denkt schon an einen Holzherd?



**Wir denken daran!
Denn Alles braucht seine Zeit**





Ilaria Gruber und Isai Näff (beide Langlauf) sind die Bündner Schneesport Rookies. Fotos snow-world.ch/Marcel Giger

18. Paul-Accola-Charity-Golfturnier: Eine stattliche Summe zugunsten des Bündner Sportnachwuchses

V.A. Am 18. Paul-Accola-Charity-Golfturnier haben 18 Promis gemeinsam mit den anderen Teilnehmern 37'500 Fr. für die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung und somit für den Bündner Sportnachwuchs erspielt.

Auf dem Golfplatz Lenzerheide fand am Samstag das Golfturnier zugunsten des Bündner Sportnachwuchses statt. Die 60 Teilnehmer des Paul-Accola-Charity-Golfturniers genossen bei schönstem Wetter die attraktiven alpinen Greens auf der Lenzerheide.

Während dem Abendprogramm vergab die Stiftung bereits zum 16. Mal den Nachwuchsförderpreis für Schneesportler in den Kategorien Frauen und Männer. Nach der Laudatio, vorgenommen durch die Trainerin Ursina Matossi und Swiss Ski Trainer Toni Livers, durften **Ilaria Gruber und Isai Näf**, nebst dem vom Bildhauer Andreas Hofer gestalteten Stern, einen Check über 2000 Fr. entgegennehmen. Die Stiftungsräte Toni Livers und Paul Accola gratulierten beiden Athleten persönlich und wünschten ihnen für ihre weitere sportliche Laufbahn alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport.

Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt wurden die 15-jährige Ski Alpin Athletin **Lara Bianchi** aus Obersaxen, die 18-jährige Langläuferin **Anina Hutter** aus Trimmis und die 17-jährige SSGD Schülerin **Maëline Triponez** (Biathlon).

Bei den Herren wurden der 18-jährige Snowboard Freestyle Athlet **Gabriel Kreienbühl** und der 17-jährige Snowboard Alpin Athlet **Nicola Meisser**, beide aus Davos, sowie der 16-jährige **Viktor Maksyagin** (Freeski) vom Sportgymnasium Davos und der ebenfalls 16-jährige Ski Alpin Athlet **Nino Mic Feuerstein** aus Samedan wie der 18-jährige Langläufer Maurin Egger aus Samedan ausgezeichnet. Alle AthletInnen wurden ebenfalls mit einer Laudatio geehrt und durften einen Nachwuchsfördercheck in der Höhe von je 500 Fr. entgegennehmen.

Die rund 110 Gäste, Golfer und Nichtgolfer, erlebten einen intimen, gemütlichen Abend inmitten von viel Sportprominenz, die mit Brigitte Oertli, Zoe Haas, Walter Vesti, Peter Frei, Pirmin Zurbriggen, Paul Accola, Ambrosi Hoffmann, Markus Foser, Andrea Zinsli, Livio und Sandro Simonett insgesamt über 100 Weltcup-Siege, 9 Weltcup-Gesamtsiege und über 30 Olympia-WM-Medaillen erzielten. Verstärkt wurde die Ski-Prominenz von einer starken Hockey Delegation mit Florence Schelling und Reto von Arx und den HCD-Cracks Davyd Barandun, Yannick Frehner und Gilles Senn. Zum ersten Mal dabei war mit David Hablützel, Kim Gubser und Rafael Kreienbühl eine Delegation der Freestyle-Athleten, und natürlich durfte der Bündner Renato Marni als Vertreter des Kampfsportes nicht fehlen.

Sichtlich erfreut über den diesjährigen Netto-Erlös von 37'500 Fr. waren nebst der Familie von Valérie Favre Accola und Paul Accola auch die neuen Stiftungsräte Therry Brunner und Toni Livers. Ranglistenauszug (<https://golflenzerheide.ch/turniere/>):

Brutto Sieger: Blaesi Claudio (Pro), Lenzerheide 39

Netto Damen: Ferretjans Anne (20.4) ASGI 34; Oertli, Brigitte (35.9) Migros GolfCard 33; Reinecke Susanna (25.3), Lenzerheide 32.

Netto Herren: Mark Andrea (18), Davos 40; Frehner Yannick (30.9) Alvaneu Bad 37; Loser Philipp (10.3), Kyburg 36

Longest Drive

Damen: Kaufmann Ryan, Carole; **Herren:** Frehner, Yannick
Nearest to the Pin: Foser Markus 3.08 Meter

Gruppenwertung

Team Accola Davos mit Paul Accola, Kristian Accola, Carlo Cramer und Andrea Mark

Team Martin Bisang mit Kim Gubser, Rafael Kreienbühl, Nino Spiess und Livio Tschanz

Team Roger Kunz mit Reto von Arx, Remo Gross, Michael Steiner, Stefan Steiner



Golf Club
Alvanen Bad



Jetzt buchen → golf-alvanen.ch

Schnupper-
Golfunterricht

Hotel-Ladina-Cup: Riitta Hemminki und Fredy Pangerc feierten den Bruttosieg



Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner des Turnieres um den Hotel-Ladina-Cup auf einen Blick.

D.P. Bereits zum dritten Mal, diesmal im Frühsommer, hat der Hotel-Ladina-Cup stattgefunden. Das Pächterpaar Monika und Matthias Hess durfte bei idealsten Wetter- und Platzbedingungen ihre zahlreichen Gäste willkommen heissen.

Pünktlich um 8:30 Uhr startete der tolle Turniertag mit spannenden Golfunden. Gespielt wurde in der ersten Kategorie Stroke Play und in der zweiten Kategorie Stableford. Der Tages-sieg bei den Damen ging an **Riitta Hemminki** mit 22 Bruttopunkten, trotz zwei gestrichenen Löchern vor Gabi Haller. Bei den Herren siegte **Fredy Pangerc** mit einer 81er Runde und 27 Bruttopunkten.

Monika und Matthias Hess führen seit drei Jahren erfolgreich auch das Golf-Club-Restaurant in Alvanen Bad. Deshalb gab es bereits als Zwischenverpflegung eine besondere Köstlichkeit, nämlich Risotto mit Lachswürfel und Ruccola. Nach dem Spiel wartete ein feines ausgiebiges Grillbuffet auf die Golferin-

nen und Golfer. Was nicht fehlen durfte, war der Wein. Diese edlen Tropfen wurden von der Firma Weinpassion aus Zürich gesponsert. In den Genuss dieser feinen Weine kamen auch die glücklichen Tagesgewinnerinnen und -gewinner. Gemütlich und zufrieden endete somit ein perfekter Turniertag.

Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Hemminki Riitta, Alvanen Bad 22 Pt.
Brutto Herren: 1. Pangerc Fredy, Alvanen Bad 27 Pt.

Netto 1. Kat., Hcp 0,0-18,4: 1. Pangerc Fredy, Alvanen B. 41 Pt.
2. Steiner Nicola, Alvanen Bad 38 Pt.
3. Faistauer Rainer, Alvanen Bad 37 Pt.

Netto 2. Kat., Hcp 18,5-36,0: 1. Jehli Peter, Alvanen Bad 43 Pt.
2. Stutz Irene, Klosters 40 Pt.
3. Stutz Claudio, Klosters 39 Pt.

Netto 3. Kat., Hcp 18,5-36,0: 1. Scheiwiller Roger, Alvan. 61 Pt.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• Zu vermieten in Davos Platz: **Garagenplatz** in der Tiefgarage des Hotels Europe. 130 Fr. mtl. Tel. 079 348 57 82

• **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort: 076 549 86 33

• Umständehalber wird in **Küblis** eine kleinere renovierte **4-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gartensitzplatz im Grünen frei. Reservierter Autoabstellplatz im Freien. Bezug nach Abmachung. Ruhig, weg von der Strasse gelegen und doch zentral, nur 10 Fussminuten bis zum Bahnhof. Ideal für 1 bis max. 3 Personen. Preis pro Monat Fr. 1300.– inkl. NK.

Bei Interesse: Tel. 079/530 38 22 oder margrith@kunz.ch

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 100 Fr. (muss abgeholt werden). Tel. 079 629 29 37

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.

Tel. 079 629 29 37


MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht



Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner des Turnieres um den Hotel-Bellevue-Cup auf einen Blick.

Hotel-Bellevue-Cup: Monica Langfritz und Hans Gasser die Bruttosieger

D.P. Das auf Lokalität und Nachhaltigkeit fokussierte Hotel Bellevue in Wiesen verbindet moderne Lebensart mit Bündner Tradition. Seit Jahren besteht eine Partnerschaft mit dem Golfclub Alvaneu Bad – das Hotel bietet interessante Golf-Packages für Jedermann an.

Nun war es wieder so weit. Wie jedes Jahr reisten die Eigentümerinnen des Hotels extra aus England an für den am letzten Samstag stattfindenden Hotel- Bellevue-Cup 2023. Bei prachtvollem Sommerwetter und perfekten Platzbedingungen startete das beliebte Turnier mit einer beachtlichen Anzahl Golferinnen und Golfern pünktlich um 9:00 Uhr. Bei den warmen Temperaturen kam bei Halbzeit nach 9-Loch eine Erfrischung und die feine Zwischenverpflegung mit Churer Fleischtorte gerade richtig.

Das Turnier spielte im Stableford-Modus. **Hans Gasser** mit 81 Schlägen (28 Bruttopunkte) siegte bei den Herren. In der Damen-Kategorie setzte sich **Monica Langfritz** aus der Lenzerheide mit 19 Bruttopunkten gegen die Konkurrenz durch.

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften bei der Rangverkündigung attraktive Preise von Sandro Zollinger,

dem freundlichen und herzlichen Gastgeber, in Empfang nehmen. Zum Apéro mit leckeren Tessiner Spezialitäten konnte ein erstes Mal auf den gelungenen Turniertag angestossen werden. Danach traf man sich im Hotel Restaurant Bellevue in Davos Wiesen zu einem köstlichen Dinner. Christian's Cheesecake mit Karamellsauce bot den krönenden Abschluss und liess diesen schönen Turniertag würdig ausklingen. –

Ranglistenauszug Hotel-Bellevue-Cup:

Brutto Damen: 1. Langfritz Monica, Lenzerheide 19 Pt.
Brutto Herren: 1. Gasser Hans, Alvaneu Bad 28 Pt.

Netto 1. Kat., Hcp 0,0-18,4: 1. Berz Patrik, Alvaneu Bad 36 Pt.
2. Gasser Hans, Alvaneu Bad 35 Pt.
Cunningham Peter, Alvaneu Bad 35Pt.

Netto 2. Kat., Hcp 18,5-36,0: 1. Stutz Irene, Klosters 42 Pt.
2. Davis Arnold Alvaneu Bad 41 Pt.
3. Gredig Urs, Alvaneu Bad 37 Pt.

Netto 3. Kat., Hcp 36,1-PR 1. Iacobacci Mauro, Alvaneu 39 Pt.



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Nachfolger:in

Infolge Pensionierung suche ich per Ende 2023 oder nach Vereinbarung einen Nachfolger:in für eine gut geführte Textilreinigung/Wäschepflege mit gepflegtem Kundenstamm.

Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Claudio Cajacob / Geschäftsinhaber

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch



Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort, auf den Herbst oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

- DETAILHANDELSFACHMANN HARTWAREN (Skivermietung) 60 – 100%
- LANGLAUFSPEZIALIST 80 – 100%
- SKISERVICE MEN / ALLROUNDER 80 – 100%
- DETAILHANDELSFACHFRAU TEXTIL & SCHUHE 60 – 100%

Alle weiteren Informationen findest du hier!



Bist du interessiert?

Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen per Email oder Post. Wir freuen uns dich kennen zu lernen!

Bewerbung an:

Andrist Sport AG

Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 76 568 15 00 dumeng@andrist-sport.ch

www.andrist-sport.ch



Wir suchen Verstärkung!

Verkaufspersönlichkeiten

80-100% / 50-80%

Für unser Verkaufslokal in Davos Dorf suchen wir per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung

Verkaufspersönlichkeiten mit Spass an Lebensmitteln.

Du bist aufgestellt und freundlich, begeisterst dich für gutes Essen und Fleisch und hast Flair für Beratung und Verkauf?

Wir bieten ein vielseitiges Aufgabenfeld in einem engagierten Team, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und auf Wunsch eine

4-Tage-Woche. Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen.

TEL: 081 422 10 57

Email: helbling@fleischzentrum.ch
www.fleischzentrum.ch

Sommerferien-Job

vom 10.7. – 17.7. und vom 27.7. – 11.8.23

Wir suchen eine Ferienvertretung für unsere Haushalts-hilfe: Aufgaben sind Mithilfe im Familienhaushalt (3 Kinder) mit Kochen, Waschen, Raumpflege etc.

Ideal für Schülerin, die etwas Taschengeld verdienen möchte. Arbeitsort: Nähe Davos Glaris, Bushaltestelle.

Wir freuen uns auf DeinTel.:

077 421 05 24

Freie Kapazitäten

Heimweh-Davoser, Schweizer Gastwirt, gelernter Koch, sucht Stelle/Teilzeitstelle in der Gastronomie als Resturantleiter, Chef de Rang, F&B Manager, Empfang, Vetriebsleiter etc. oder Verkauf in Davos. Ich freue mich au Ihr Angebot:

Roland Scheidegger, Sonnenweg 10, 7402 Bonaduz

Elrubio@gmx.ch • Tel. 079 681 86 81

rehaklinik
SEEWIS



Pächterin / Pächter gesucht

Das Restaurant Schössli in Seewis freut sich auf DICH / EUCH

GASTGEBER MIT HERZBLUT
an einem atemberaubenden Arbeitsplatz

Neugierig?
Weitere Informationen:

www.schloessli-seewis.ch



Zu verkaufen



Veteranentraktor **McCormick** International D 439, Jgg. 1962, inkl. Brücke, mit Milchkannen, Top-Zustand, VP: 9500.00 CHF

Wir freuen uns auf Ihr Interesse: 079 400 36 71



Wettbewerbsfrage:

In welchem Davoser Restaurant kann man auch «im Kamin» am Tisch sitzen?

Senden Sie den Namen des Restaurants per Mail auf info@gipfel-zeitung.ch oder auf einer Postkarte an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz.

Unter den richtigen Lösungen wird ein Konsumationsgutschein für 2 Personen verlost. Viel Glück!

Rückblick auf die Landsession des Grossen Rates in Klosters: Fortsetzung und Schluss von Seite 44:

Kinder mit Einschränkungen in Graubünden, welche gar nicht mehr beschult werden können. Das Grundrecht auf Bildung und angemessene Förderung wird ihnen verwehrt. Darunter leiden die betroffenen Kinder, ihre Familien, aber auch die Klassenkameraden sowie Lehrpersonen und das ganze Schulsystem vor Ort. Eine ähnlich prekäre Situation besteht ebenfalls bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. Die Regierung ist sich dessen bewusst und möchte bereits auf das Schuljahr 2023/2024 temporär befristete Plätze für die Sonderschulung schaffen. Es sei aber schwierig, den genauen Bedarf zu bestimmen, da es auch unterjährig zu Ein- und Austritten kommen könne. Die Situation werde im Rahmen der Bedarfsanalyse nochmals erhoben. Ein weiterer Auftrag dazu wird in der August-Session 2023 behandelt.

Nach vier intensiven und spannenden Tagen ist meine erste Session als Grossrats-Stellvertreterin zu Ende gegangen. Von 51 Vorstössen konnten 39 abgearbeitet werden, 26 neue kamen dazu. Die Arbeit geht nicht aus und auch in der August-Session 2023 wird es weiterhin spannend bleiben.

Tägliche News aus der
Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste
Preise!

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
JUNE 2023 HIGHLIGHTS

NEW FROM 9.30 PM

- 10. MODERN DAY HEROES
06. ROCK | ROCK'N'ROLL
- 24. GOLDEN GUN
06. TOTO TRIBUTE

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com | 081 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
JULY 2023 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 01.07. MELTY GROOVE
FUNK | SOUL | R&B
- 07.07. LIQUID BONES
ROCK
- 08.07. JANIS IS ALIVE
JANIS JOPLIN TRIBUTE BY GIANNA CHILLÀ
- 13.07. **DAVOS KLOSTERS** THE FALLEN HEROES
BLUES | FUNK | JAZZ
- 14.07. TSCHÜTTPLATZ HEROES
PARTY ROCK | COVERS
- 15.07. SOLOTTOBRE
ITALIAN ROCK & POP CLASSICS
- 21.07. MARTIN BASCHUNG & BIG B TONIC
BLUES
- 22.07. HIGH MEADOW
BLUES | ROCK | FUNK
- 28.07. NATURTRÜEB
ROCK | COVERS
- 29.07. THE FOXTAIL COVER BAND
ROCK CLASSICS | COVERS

DAVOS@PROMENADE
LIVE MUSIC FROM 7 PM ON THE 14TH & 21ST OF JULY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Treffen wir uns in den Bergen...

- Event-Location Geburtstage & Hochzeiten
- Ideal für Biker
- Wander & Pilzparadies
- Familienausflugziel
- Kinderspielplatz
- Durchgehend Küche am Wochenende
- Abendessen auf Reservation

EREZSÄSSHÜTTE
LEIDENSCHAFTLICH

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag & Mittwoch: Geschlossen!
Montag, Donnerstag & Freitag
11:00 Uhr bis Schluss
Samstag & Sonntag
10:00 Uhr bis Schluss
(Schluss: solange's lohnt)!

Sommer in den Bergen von Juli bis Mitte Oktober
an der Schifer Talstation Parsenn

T&S Entertainment AG
Erezsässhütte / Schifer Berghaus
welcome@franzl.ch www.franzl.ch
Ski & Wandergbiet Davos-Klosters
+ 41 81 332 36 00 +41 76 817 78 44
Post:
Flüelstrasse 17, 7260 Davos Dorf

Rückblick auf die Landsession des Grossen Rates von Irina Cola Casaulta

«39 von 51 Vorstössen in Klosters abgearbeitet»

Eine Landsession ausserhalb von Chur findet nur alle vier Jahre statt. Für Irina Cola Casaulta von der FDP Luzein war es sogar die erste Session, an der sie als Grossrats-Stellvertreterin teilnahm. Für die «Gipfel Zeitung» fasste sie Ihre Eindrücke und das Ratsgeschehen in der «Arena» Klosters zusammen:

Heinz Schneider



Nebst diversen Sachgeschäften gab es in Klosters zusätzlich 51 Vorstösse abzuarbeiten. Dennoch kam das Rahmenprogramm nicht zu kurz. Wir durften den Abend beim Klettern auf der Sunnibergbrücke, E-Biken in Monbiel oder Faszien Yoga in der wunderschönen Klosterser Bergwelt ausklingen lassen. Ebenfalls stand ein Apéro mit der Bevölkerung und ein feines Nachtessen auf Madrisa auf dem Programm.

Nach der Begrüssung in der «Arena» Klosters durch Gemeindepräsident Hansueli Roth startete die Session am Montag Nachmittag.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung des Kantons: Die Jahresrechnung 2022 wurde vorbehaltlos und mit wenigen Voten überwiesen. Es handelt sich dabei nicht nur um den höchsten Ertragsüberschuss der letzten 10 Jahre, sondern um das **beste Ergebnis in der Geschichte des Kanton Graubünden**. Der Überschuss, der sogenannte Speckgürtel, wie Oliver Hol, FDP Chur, ihn nennt, sollte nun aber dringend abgebaut werden. Hierfür verlangt die FDP eine Steuerfuss-Senkung von 10%.

Polizei-Präsenz in den Südtälern: Durch die Zentralisierung der Polizeiposten ist es



Grossrats-Stellvertreterin Irina Cola Casaulta nutzte die Gelegenheit, am Abend in Klosters Sport zu treiben.

immer wieder ein Thema, dass es vor allem in den Südtälern nicht sicher ist. Dies jedoch verneinte Regierungsrat Peter Peyer klar. «Graubünden ist ein sehr sicherer Kanton.» Kleinere Polizeiposten sind nicht mehr zeitgemäss. Sie liessen sich auch nicht mehr mit der Forderung von attraktiven Arbeitsplätzen vereinbaren. Keine Bündner Talschaften werden dadurch aber vernachlässigt. Die mobile Präsenz der Polizei sei besser geworden.

Neuer Bündner Regierungspräsident: Als Bündner Regierungspräsident wurde Regierungsrat Jon Domenic Parolini mit 107 von 108 Stimmen gewählt. Als Vize wurde Regierungsrat Marcus Caduff mit 108 von 109 Stimmen gewählt.

Wahl eines Richters / einer Richterin für das Verwal-

tungsgericht: MLaw Martino Righetti aus Grono ist als Richter (Ersatzwahl) für die Amtsperiode 01.01.2021 – 31.12.2024 gewählt worden.

Gesundheitswesen finanziell stärker abgelten: 2 Aufträge zielten darauf ab, das Gesundheitswesen stärker abzugelten. Insbesondere sollte die Vergütung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) überprüft werden. GWL sind Abgeltungen von erbrachten Leistungen wie beispielsweise für Prävention, Epidemievorsorge, Spitalseelsorge, Sozialberatung und bei kleineren Spitälern insbesondere Vorhalteleistungen. **Grossrätin Anna Margreth Holzinger** (FDP Schiers) hielt fest: «Die Zitrone ist ausgepresst.» Zahlreiche Kostentreiber seien in den letzten Jahren dazugekommen, die Leistungen seien jedoch gleichgeblieben. Der Auftrag fordert deshalb, dass die Leistungen überprüft und wenn nötig möglichst rasch angepasst werden. Das Anliegen war im Parlament nicht bestritten, und der Auftrag wurde mit 111 Stimmen überwiesen. Gesundheitsminister Peter Peyer hielt aber klar fest, die gemeinwirtschaftlichen Leistungen sind nicht dazu da, die Defizite der Spitäler zu tragen. Die Verhandlung der Tarife seien Sache der Leistungserbringer.

Anfrage Loepfe betreffend

Anwendung des Kriteriums der Seltenheit bei der Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (IVHSM): Für grossen Unmut in der Bevölkerung sorgt, dass die Kinder-Intensivstation im Kantonsspital GR geschlossen werden muss. Mit diesem Thema setzte sich die Gesundheitskommission intensiv auseinander und unterbreitete der Regierung entsprechende Fragen. Man ist sich von rechts bis links einig, dass dies in keinem Fall passieren darf, und die Bündner Regierung mit allen Mitteln dagegen kämpfen muss. Für betroffene Familien wäre diese Zentralisierung eine zusätzliche Belastung, wenn ihr Kind in St. Gallen oder Zürich behandelt werden müsste. Auch Grossrätin Anna Margreth Holzinger (FDP, Schiers) nimmt dazu klar Stellung: «Das Fachgremium nimmt sich Kompetenzen, die so nicht angedacht waren.» Gesundheitsminister Peter Peyer hielt fest, dass Graubünden zusammen mit dem Kanton Thurgau ein entsprechender Vorstoss beim Fachgremium bereits eingereicht habe. Ebenfalls wurde ein Vorstoss im Bundesparlament vom Bündner Ständerat Martin Schmid (FDP) zu dieser Thematik zur weiteren Bearbeitung an die Kommission überwiesen. Ein allfälliger Austritt aus der interkantonalen Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin werde geprüft. Es gäbe da noch einige offene Fragen wie beispielsweise: Könnten andere Kantone dies behindern? Wie sieht es seitens Tarifpartner mit der Kostenübernahme dieser Fälle aus?

Wenn die Integration an Ihre Grenzen stösst! Gemäss Angaben von Schulträgerschaften gibt es mittlerweile mehrere

Fortsetzung Seite 42